



kommen

fragen

austauschen

hören

sehen

lernen

mitmachen

ausblicken



think about the

future!

18. Göttinger Woche Wissenschaft & Jugend

einblicken

staunen

G | GÖTTINGEN
STADT, DIE WISSEN SCHAFFT



Info-Tel. 0551 400-2317
www.goettinger-woche.de

13.-17.07.15

SPONSORED BY

Wir danken für die finanzielle Unterstützung





WISSENSCHAFT IST SPANNEND und interessant ...

Bereits zum achtzehnten Mal dürfen wir euch zur Göttinger Woche Wissenschaft & Jugend einladen. Das Programm zeigt viele Wege, Wissenschaft und wissenschaftliches Arbeiten in Göttingen – der Stadt, die Wissen schafft – kennenzulernen.

Universität, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen der Stadt freuen sich auf eure Anmeldung zu einer spannenden Reise durch die Geistes-, Gesellschafts- und Naturwissenschaften.

Anmelden könnt ihr euch bei den im Programmheft genannten Personen.

Ihr/euer

Arbeitskreis Wissenschaft / Hochschulen

c/o Stadt Göttingen, Referat des Oberbürgermeisters

E-Mail: stadtmarketing@goettingen.de





InhaltsÜBERSICHT

ANGEBOTE FÜR KINDER BIS 12 JAHRE

1. Ready for Take off! Wir bauen unseren Flieger selbst.....	10
2. 3, 2, 1 Start! Wir bauen unsere Rakete selbst	11
3. Eine Reise in die Welt der Minerale und Dinosaurier.....	12
4. Neues vom „Brennenden Eis“	13
5. Schreiben und Schönschreiben: Russisch – Kyrillisch.....	14
6. „Wie sicher sind ID Karten und Pässe?“ – Chiffren, Fingerabdrücke und andere Geheimnisse im Alltag.....	15
7. Mit R durchs Meer: Rettet Nemo mit medizinischer Statistik	16
8. Die Mathewerkstatt – Mathematik zum Begreifen.....	17
9. Spielend Geld verdienen mit ökonomischem Handeln: Die Experimentelle Wirtschaftsforschung und ihr Beitrag über das tatsächliche menschliche Verhalten in der Wirtschaft	18
10. „Ein Tag in einer Totenbuchwerkstatt. Beschriften von Papyri und Ostraka“	19
11. Eine botanische Reise: Anpassungen von Pflanzen an verschiedene Lebensräume	20
12. Wir bauen uns ein Sonnensystem.....	21
13. Wie und warum die Schrift erfunden wurde	22
14. Ein Kind wird Maler – Bildergeschichten aus der Renaissance	23

AUS DEN GESELLSCHAFTS- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

1. „Ein Tag in einer Totenbuchwerkstatt. Beschriften von Papyri und Ostraka“	26
2. Geschichte im Alltag – Inschriften.....	27
3. Schreiben und Schönschreiben: Russisch – Kyrillisch.....	28
4. Wie und warum die Schrift erfunden wurde.....	29
5. Ein Kind wird Maler – Bildergeschichten aus der Renaissance	30
6. Raffaels falscher Schädel – eine kunsthistorische Spurensuche	31
7. Virtuelle Vergangenheit. Wie arbeitet die Digitale Archäologie?.....	32
8. Doping, wer ist der Bursche?.....	33
9. Spielfilm: „Berlin ‘36“ Intersex und Leistungssport im Kontext von Geschichte, Ethik und Medizin	34
10. Recht im Weltraum: Erforderlichkeit oder Kuriosum?	35

Wirtschaft

11. Spielend Geld verdienen mit ökonomischem Handeln: Die Experimentelle Wirtschaftsforschung und ihr Beitrag über das tatsächliche menschliche Verhalten in der Wirtschaft	36
12. Der Preis ist heiß: Einsichten der Wirtschaftspsychologie als Rate-Show	37
13. Wie aus Marken Kultmarken werden	38

AUS DEN LEBENSWISSENSCHAFTEN

Gesundheit

1. Eine Reise durchs Herz. 41
2. Ich sehe was, was du nicht siehst – Histologische Einblicke ins Zentralnervensystem. . . 42
3. Doping, wer ist der Bursche? 43

Psychologie

4. Wilde Kerle und brave Prinzessinnen?! Geschlechtsunterschiede 44
aus psychologischer Sicht
5. Psychotherapeut – Ein unmöglicher Beruf? 45

Biologie/ Chemie

6. Unter Strom – Wie Nervenzellen Signale leiten und uns elektrischer Strom 46
in der Diagnostik neurologischer Erkrankungen hilft
7. Forschung mit Affen: Warum, wofür und wie? 47
8. Transgene Pflanzen – Nicht nur in der Landwirtschaft, 48
sondern auch in der Krebstherapie
9. Der „Lotos-Effekt“ – Hingeschaut und nachgebaut 49
10. PCR & Co. 50
11. Indikatorfarbstoffe: nur hübsch bunt? 51
12. Sie haben ein Rezept vom Arzt und dann? 52
13. Proteine bei der Arbeit. 53
14. Mit R durchs Meer: Rettet Nemo mit medizinischer Statistik 54
15. Geschenkte Gene – Der Natur abgeschaut 55
16. Die Lichtmikroskopie bei der biologischen und biophysikalischen Grundlagenforschung 56
17. Spielfilm: „Berlin ‘36“ Intersex und Leistungssport im Kontext von 57
Geschichte, Ethik und Medizin
18. Ein Blick in eukaryotische Zellen – Untersuchung mit dem Elektronenmikroskop 58
19. Eine botanische Reise: Anpassungen von Pflanzen an verschiedene Lebensräume 59

Umwelt

20. Fehlt es uns an Bodenhaftung? 60
21. Warum Nutzpflanzen krank werden und wie wir sie schützen können. 61
Eine kleine Feldexkursion





WELTEN UND SYSTEME ERFORSCHEN

Physik und Technik

1. Ready for Take off! Wir bauen unseren Flieger selbst..... 64
2. 3, 2, 1 Start! Wir bauen unsere Rakete selbst 65
3. Die geheime Welt der natürlichen Radioaktivität 66
4. Mikrocontroller – Computer ohne Maus, Tastatur und Bildschirm 67
5. Sonderforschungsbereich goes public 68

Mathematik/ Informatik

6. Von der Lochkarte zum modernen Rechenzentrum..... 69
7. „Wie sicher sind ID Karten und Pässe?“ – Chiffren, Fingerabdrücke und70
andere Geheimnisse im Alltag.
8. Die Mathewerkstatt – Mathematik zum Begreifen.....71
9. Mathematische Rätsel und Spiele.....72

Erde und Weltraum

10. Eine Reise in die Welt der Minerale und Dinosaurier.....73
11. Neues vom „Brennenden Eis“74
12. Entdeckungen des Mars-Rovers Curiosity75
13. Wir bauen uns ein Sonnensystem.....76
14. Recht im Weltraum: Erforderlichkeit oder Kuriosum? 77



STUDIEREN? WIE FUNKTIONIERT DAS?

1. Student/-in für einen Tag – Lernen Sie die Studienangebote der 80
Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät kennen
 2. Orchideen sind vielerorts beliebt: Eine abenteuerliche Exkursion auf81
dem geistes- und kulturwissenschaftlichen Campus der Universität Göttingen
- 

Öffentliche VERANSTALTUNG

Göttinger PREISTRÄGER/INNEN an Schülerwettbewerben

- Wann:** Dienstag, 14.07.2015
18.00 Uhr
- Wo:** im Alten Rathaus
- Was:** Interviews mit den ausgezeichneten Schülerinnen und Schülern
Small Big Band, Geschwister-Scholl-Gesamtschule
- Moderation:** Sybille Bertram, Radiojournalistin



(Rolf-Georg Köhler)
Oberbürgermeister der Stadt Göttingen





Der SARTORIUS Konzern



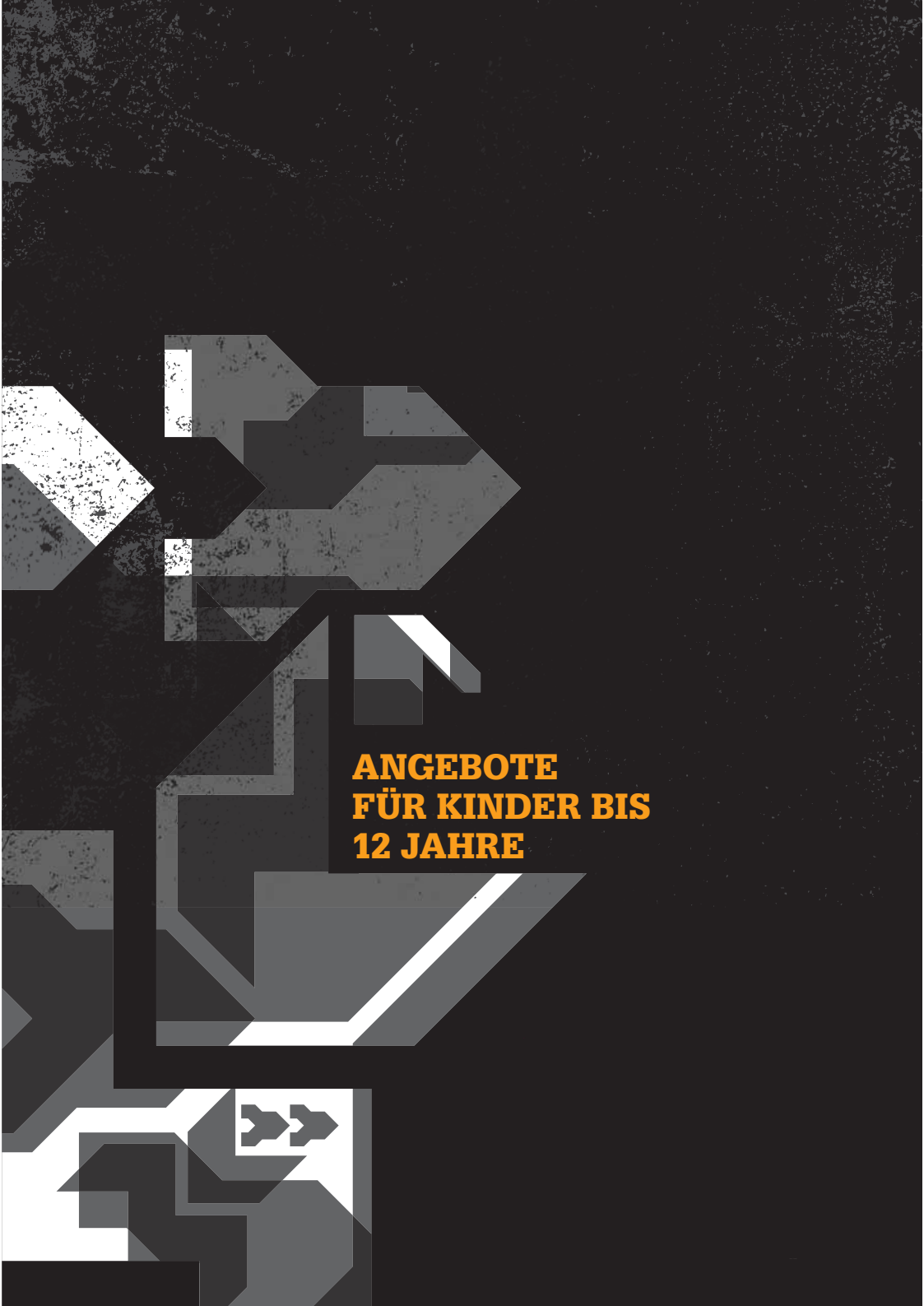
Der Sartorius Konzern ist ein international führender Labor- und Prozesstechnologie-Anbieter mit den beiden Segmenten Bioprocess Solutions und Lab Products & Services. Der Technologiekonzern erzielte im Jahr 2014 einen Umsatz von rund 891 Mio. Euro. Das 1870 gegründete Göttinger Unternehmen beschäftigt aktuell über 5.600 Mitarbeiter.

Das Segment Bioprocess Solutions umfasst die Arbeitsschwerpunkte Filtration, Fluid Management, Fermentation und Purification und fokussiert auf die Produktionsprozesse der biopharmazeutischen Industrie.

Im Segment Lab Products & Services werden insbesondere Laborinstrumente und Verbrauchsmaterialien hergestellt.

Sartorius verfügt in Europa, Asien und Amerika über eigene Produktionsstätten sowie über Vertriebsniederlassungen und örtliche Handelsvertretungen in mehr als 110 Ländern.

www.sartorius.com



**ANGEBOTE
FÜR KINDER BIS
12 JAHRE**



Ready for Take off! Wir BAUEN unseren FLIEGER selbst.

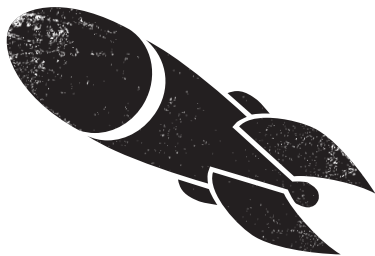
Die Forscher im DLR beschäftigen sich mit vielen Aspekten des Fliegens und den Komponenten eines Flugzeugs.

Im DLR_School_Lab könnt ihr mit euren Mitschülern/innen zum Thema „Warum fliegt ein Flugzeug“ experimentieren und eigene Flieger bauen.

Gemeinsam mit euren Lehrern/innen löst ihr die spannenden Fragen:

- Warum fliegt ein Flugzeug?
- Welche Funktion haben die Ruder?
- Wie ist das mit dem Schwerpunkt?

Ihr werdet verschiedene
FLUGMODELLE bauen und
diese in einem Wettbewerb
TESTEN



ZEIT Di., 14.07., 9 – 12 Uhr oder nach Vereinbarung

ORT Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., DLR_School_Lab – Schülerwerkstatt, Bunsenstraße 10, 37073 Göttingen, www.schoollab.dlr.de

ZIELGRUPPE 4. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 20 Personen

ANSPRECHPARTNER/IN Dr. Oliver Boguhn, Swantje Neumann, E-Mail: swantje.neumann@dlr.de oder schoollab-goettingen@dlr.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 03.07. per E-Mail: schoollab-goettingen@dlr.de oder Tel. 0551/709-2409

BEMERKUNGEN

Nähere Informationen finden Sie unter: <http://www.dlr.de/schoollab>

Mittagessen ist in der DLR Kantine in der Zeit von 12 – 13 Uhr möglich. Die Kosten tragen die Teilnehmer/innen selbst.



Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.

Ihr werdet verschiedene **RAKETEN-**
modelle **BAUEN** und diese in einem
Wettbewerb **TESTEN**



ZEIT Do., 16.07., 9 – 12 Uhr oder nach Vereinbarung

ORT Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., DLR_School_Lab – Schülerwerkstatt, Bunsenstraße 10, 37073 Göttingen, www.schoollab.dlr.de

ZIELGRUPPE 6. und 7. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 20 Personen

BEMERKUNGEN Nähere Informationen finden Sie unter: www.dlr.de/schoollab/

Mittagessen ist in der DLR Kantine in der Zeit von 12 – 13 Uhr möglich. Die Kosten tragen die Teilnehmer/innen selbst.

ANSPRECHPARTNER/IN Dr. Oliver Boguhn, Swantje Neumann,
E-Mail: swantje.neumann@dlr.de oder schoollab-goettingen@dlr.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis **03.07.** per
E-Mail: schoollab-goettingen@dlr.de oder
Tel. 0551/709-2409

3, 2, 1 START – wir bauen unsere RAKETE selbst!

Die Forscher im DLR beschäftigen sich unter anderem auch mit Weltraumthemen. Im DLR_School_Lab könnt ihr mit euren Mitschülern/innen zum Thema Raumfahrt experimentieren und Raketen bauen.

Gemeinsam mit euren Lehrern/innen löst ihr die spannenden Fragen:

- Was sind Raketen?
- Wozu brauchen wir Raketen?
- Wie funktionieren Raketen?
- Was ist Schwerelosigkeit?



Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.

>>> Angebote
für Kinder
bis 12 Jahre

Eine Reise in DIE Welt der Minerale und DINOSAURIER

Viele Vorgänge auf der Erdoberfläche und in der Erde scheinen wie von Zauberhand zu geschehen. Tatsächlich aber sind sie das Ergebnis von dynamischen Vorgängen, die oft im Kleinen beginnen und große Auswirkungen in Raum und Zeit zeigen können. Geologische Vorgänge wie z.B. Erdbeben oder Meteoriteneinschläge hinterlassen charakteristische Spuren, die man deuten kann. Wir wollen solche Spuren zeigen und ebenso die Methoden und Hilfsmittel, um sie zu deuten.

Diese Veranstaltung hat das Ziel, einen Überblick über die Geologie und Mineralogie anhand der Ausstellungen im Göttinger Geozentrum zu geben. Gleichzeitig können die Schüler/innen selbst durch einfache Praktiken Gesteine und Minerale ansprechen.

EINBLICK in die Geologie
und Mineralogie. Besuch des
Geozentrums **UND**
SPURENSUCHE im Geopark

ZEIT Termin (nur vormittags) nach Vereinbarung

DAUER 1 ½ Stunden

ORT Göttinger Geozentrum, Geopark,
Goldschmidtstr. 1, 37077 Göttingen,
www.gzg.uni-goettingen.de

ZIELGRUPPE Schwerpunkt 2. – 9. Jahrgang

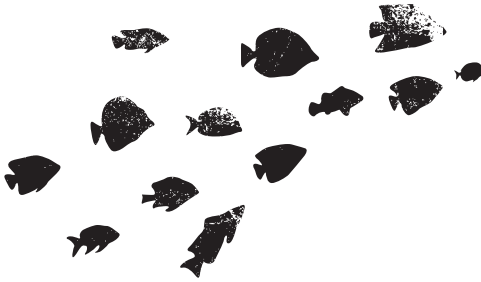
TEILNEHMERZAHL 5 – 30 Personen

ANSPRECHPARTNERIN Dr. Kirsten
Techmer, Tel. 0551/39-3931,
E-Mail: ktechme1@gwdg.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis 04.06. im Sekretariat un-
ter Tel. 0551/39-3892 oder 0551/39-3931, Fax
0551/39-9521, E-Mail: ktechme1@gwdg.de



Universität Göttingen
Fakultät für Geowissenschaften
und Geographie



ZEIT Termin nach Vereinbarung jeweils

9 – 15 Uhr,

DAUER ca. ¼ Stunde, Vorführungen stündlich.

ORT Geowissenschaftliches Zentrum der Universität Göttingen, Foyer im ersten Stock, Abt. Kristallographie, Goldschmidtstr. 1, 37077 Göttingen

www.gzg.uni-goettingen.de/

ZIELGRUPPE Schwerpunkt 4. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Maximal 50, Klassengruppenveranstaltung!!

ANSPRECHPARTNER/IN Dr. Kirsten Techmer (s. Anmeldung) sowie Heiner Bartels, Tel. 0551 / 39-3934

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 04.06. bei Dr. Kirsten Techmer unter Tel. 0551/39-3931, E-Mail: ktechme1@gwdg.de

NEUES vom „Brennenden EIS“

Es wird die geowissenschaftliche Bedeutung der Gashydrate im Experiment vorgestellt. Gashydrate sind Feststoffe, die aus Wasser und (brennbarem) Gas bestehen. Sie sehen äußerlich aus wie Eis und kommen in großen Mengen im Meeresboden der Ozeane vor. Sie beinhalten große Mengen an Energie überwiegend in Form von Methan, stellen aber auch ein erhebliches Risikopotenzial dar. Das bei der Zersetzung von Gashydraten freiwerdende Gas ist brennbar – „das Eis brennt“.



Universität Göttingen
Fakultät für Geowissenschaften
und Geographie

>>> Angebote
für Kinder
bis 12 Jahre

SCHREIBEN **und** SCHÖNSCHREIBEN: **Russisch – Kyrillisch**

Schreiben und Schönschreiben sind heute nicht mehr so gefragt, üben aber doch eine gewisse Faszination aus: eine gute Handschrift wirkt noch immer, und wenn man sich eine neue Schrift aneignet, ist man vom Prinzip her sorgfältiger, als wenn man nur einen Einkaufszettel schreibt.

Die Handschrift ist charakteristisch – deshalb werden auch Unterschriften als nicht nachahmbar und damit als eindeutig eingeordnet. Russisch (ebenso wie Weißrussisch, Ukrainisch, Bulgarisch und Makedonisch) wird mit kyrillischen Buchstaben geschrieben.

Das kyrillische Alphabet schreckt viele vom Erwerb des Russischen und anderer slawischer Sprache ab – es ist aber wie alle Alphabete dieser Welt eine Eigenheit, die ihre Schönheiten hat, um die man sich kümmern kann.

Wer sich dafür interessiert, wird in zwei bis drei Stunden in das Alphabet und seine handschriftliche/ schönschriftliche Version eingeführt. Es darf viel geschrieben werden!



ZEIT Di., 14.07., 10 – 13 Uhr

ORT Universität Göttingen, Seminar für
Philologie, Seminarraum 3.124, Humboldt-
allee 19, 37073 Göttingen

ZIELGRUPPE 1. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 20 Personen

ANSPRECHPARTNER Hermann Fegert

**ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis 07.07.** bei Hermann Fegert
unter Tel. 0551/39-4786 (bevorzugt Mo.
13 – 14 Uhr), E-Mail: hfegert@gwdg.de



Universität Göttingen
Philosophische Fakultät

Als **SONDERWUNSCH**
können andere Zeiten oder Alterszusammen-
setzungen als die empfohlenen mit
nachvollziehbarer Begründung und im
Rahmen der Möglichkeiten

BERÜCKSICHTIGT
werden.



„Wie SICHER sind ID KARTEN und PÄSSE?“ – Chiffren, Fingerabdrücke und andere Geheimnisse im Alltag.

Unter diesem Titel wird eine Einführung in Cryptographie und Biometrie angeboten, die sich dem Alter der Teilnehmer anpasst. Die Schülerinnen und Schüler lernen, mit welchen Mitteln und Ideen Daten im Internet sicher vermittelt werden, aber auch Angaben auf ID Karten oder Krankenkassen – Karten geschützt werden. Sie können ihre eigenen Fingerabdrücke gescannt anschauen und lernen, wie man sie gegenüber anderen Aufnahmen der gleichen Finger oder von fremden Fingern vergleicht und identifiziert.

ZEIT Es werden jeden Tag drei 2-stündige Blöcke wie folgt, nach Bedarf, angeboten:
8.15 – 10 Uhr, 5. – 7. Jahrgang
10.15 – 12 Uhr, 8. – 10. Jahrgang
14.15 – 16 Uhr, 11. – 12. Jahrgang

ORT Universität Göttingen, Mathematisches Institut, Audi Max, Bunsenstr. 3 – 5, 37073 Göttingen, www.uni-goettingen.de/de/20693.html

ZIELGRUPPE In Gruppen, gemäß Zeitan-
gaben. Bitte Gruppen im Voraus ankündigen,
im MI Sekretariat (z. Hd. Prof. Mihailescu) bis
spätestens am 30. Juni. Professoren werden
kontaktiert.

TEILNEHMERZAHL Maximal 100 pro
Gruppe, mindestens 12 Personen.

ANSPRECHPARTNER Prof. Preda Mihai-
lescu, E-Mail: preda@uni-math.gwdg.de

ANMELDUNG Siehe Anmeldetermin bei
„Zielgruppe“ – **bis 30 Juni**. Sonderwünsche
in Bezug auf Größe der Gruppe oder Zusam-
mensetzung (falls der Vorgabe widerspre-
chend) werden im Rahmen der Möglichkeiten
berücksichtigt. Deswegen bitte unbedingt
Anmeldetermin berücksichtigen!



Universität Göttingen
Fakultät für Mathematik
und Informatik

➤➤➤ Angebote
für Kinder
bis 12 Jahre

Mit R durchs Meer: RETTET NEMO mit medizinischer Statistik

Um herauszufinden, was in der Medizin hilft und was nicht, müssen Experimente und Studien durchgeführt werden. Dabei werden jede Menge Daten erhoben. Diese werden anschließend mit Hilfe medizinischer Statistik analysiert und die Ergebnisse dargestellt. Ein kostenloses Computerprogramm, das dafür verwendet werden kann, heißt „R“.

Am Beispiel einer Studie zur Impfung gegen Kinderlähmung und mit Hilfe von Nemo werden wir euch erklären, was es mit so einer Studie auf sich hat. Danach werdet ihr an Gummibärchen eine eigene Impfstudie durchführen. Die Daten dieser Studie werden wir dann mit Hilfe des „R“-Programms gemeinsam analysieren, um herauszufinden, ob die Impfung geholfen hat.

Nach einer kurzen Powerpoint-Präsentation
lernen die Teilnehmer die
SOFTWARE R kennen und
„schwimmen“ direkt mit Nemo mit.



ZEIT Mi., 15.07., 14 – 15.30 Uhr

ORT Universität Göttingen, Institut für
Medizinische Statistik, Humboldtallee 32
(Erdgeschoss), 37073 Göttingen,
www.ams.med.uni-goettingen.de

ZIELGRUPPE 5. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Maximal 20 Personen

ANSPRECHPARTNERIN Astrid Wachter,
Tel. 0551/39-10710, E-Mail: astrid.wachter@med.uni-goettingen.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bei Astrid Wachter oder im
Sekretariat des Instituts für Medizinische Sta-
tistik, Tel. 0551/39-4990, E-Mail: sekretariat.ams@med.uni-goettingen.de

Studenten und Mitarbeiter des Instituts
HELFEN euch **ERRATENES**
UND ERKANNTES auf einen

Nenner zu bringen. Bringt bitte Papier und
Bleistift mit.



Die MATHEWERKSTATT Mathematik zum BEGREIFEN

Kleine mathematische Experimente zu Knobelaufgaben. Wie kann man geschickter zählen? Wo hilft es etwas umzuordnen oder aus einer anderen Perspektive hinzuschauen? Vielleicht sollte man es manchmal gar nicht so genau nehmen?
Reale und virtuelle Experimente für verschiedene Altersgruppen.

ZEIT Mo., 13.07. – Fr., 17.07., Uhrzeit nach Vereinbarung

DAUER 1 Stunde

ORT Universität Göttingen, Mathematisches Institut, Bunsenstr. 3 – 5, 37073 Göttingen,
www.uni-goettingen.de/de/473552.html

ZIELGRUPPE 3. – 6. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL bis 25 Personen

ANSPRECHPARTNER Stefan Wiedmann,
Tel. 0551/39-7754, E-Mail: wiedmann@uni-math.gwdg.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis 08.07. bei Sylvia Dingenot,
Sekreteriat des Mathematischen Instituts,
Tel. 0551/39-7752, E-Mail: office@uni-math.gwdg.de



Universität Göttingen
Fakultät für Mathematik
und Informatik

➤➤➤ Angebote
für Kinder
bis 12 Jahre

SPIELEND Geld verdienen mit ökonomischem HANDELN

Die Experimentelle Wirtschaftsforschung und ihr Beitrag über das tatsächliche menschliche Verhalten in der Wirtschaft.

Die experimentelle Wirtschaftsforschung untersucht seit mehr als 30 Jahren das wahre Verhalten von Menschen in der Wirtschaft. Es zeigt sich dabei, dass Menschen häufig von ihren Gefühlen geleitet werden. Welche Fehler machen Aktienanleger, wenn es zu Kursverlusten kommt? Wie werden Konsumenten durch die Werbung beeinflusst? Warum wählen wir bestimmte Handyverträge? Welche Rolle spielt Fairness in der Wirtschaft? Wie können Arbeitnehmer vom Arbeitgeber motiviert werden?

Die experimentelle Wirtschaftsforschung beantwortet diese und andere Fragen mit computerspielartigen Experimenten, bei denen echtes Geld verdient werden kann. Lernt die spannende Welt der Experimentellen Wirtschaftsforschung an der Universität Göttingen kennen und nehmt in diesem Zusammenhang an einem echten Experiment in unserem Computerpool teil. Dabei könnt ihr Geld gewinnen. Die Ergebnisse werden zu Forschungszwecken anonym ausgewertet. Im Anschluss an das Experiment diskutieren wir die Ergebnisse und geben einen Überblick über die Anwendung.

Referenten: Prof. Dr. Claudia Keser;
Juniorprofessor Dr. Holger Rau

Die Veranstaltung setzt sich aus einem echten

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN COMPUTEREXPERIMENT

und einem anschließenden Vortrag zusammen.



ZEIT Do., 16.07., 9 – 10.30 Uhr

DAUER 1 ½ Stunden

ORT Universität Göttingen, Blauer Turm, Computerlabor für Experimentalökonomik, Raum-Nr. 6.115, Platz der Göttinger Sieben 5, 37073 Göttingen, www.uni-goettingen.de/rau

ZIELGRUPPE 5. – 7. Jahrgang

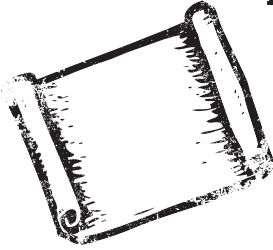
TEILNEHMERZAHL 18 – 24 Personen

ANSPRECHPARTNER Juniorprofessor Dr. Holger Rau, Tel. 0551/39-22281, E-Mail: holger.rau@uni-goettingen.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis **10.07.** schriftlich per E-Mail bei Juniorprofessor Dr. Holger Rau unter holger.rau@uni-goettingen.de
Bitte bei der Anmeldung den gewünschten Termin und das Alter angeben!



Wirtschaftswissenschaftliche
Fakultät



Materialkosten **PRO
PERSON** 5 Euro

ZEIT Mi., 15.07., 9 - 11 Uhr

DAUER ca. 2 Stunden

ORT Universität Göttingen, Seminar für Ägyptologie und Koptologie, Kulturwissenschaftliches Zentrum (Raum KWZ 2.824), Heinrich-Düker-Weg 14, 37073 Göttingen www.uni-goettingen.de/de/321451.html

ZIELGRUPPE 5. - 7. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Maximal 10 Personen

ANSPRECHPARTNERIN Dr. Janne Arp-Neumann, s. Anmeldung

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis **01.07.** bei Dr. Janne Arp-Neumann unter Tel. 0551/39-21200, E-Mail: jarp@uni-goettingen.de

„Ein Tag in einer TOTENBUCHWERKSTATT. Beschriften von Papyri und Ostraka“

Die Ägypter glaubten an ein Leben nach dem Tod und bereiteten sich darauf mit reich ausgestatteten Grabanlagen vor. Die Toten wurden mumifiziert und die Grabkammern mit Lebensmitteln, Kleidung, Gerät und Mobiliar gefüllt. Eine ganz besonders wichtige Grabbeigabe war das Totenbuch, eine Anleitung für den erfolgreichen Übergang in das Jenseits in Form einer mit Bildern und Texten versehenen Papyrusrolle.

In unserer Veranstaltung erfahren die SchülerInnen mehr über die Inhalte des ägyptischen Totenbuches und werden nach diesem Vorbild selbst einen Papyrus beschreiben und bemalen. Wie in einer Schreiberwerkstatt üblich, werden sie auch Anwesenheitslisten in Hieroglyphenschreibschrift führen und Materialbestellungen auf Keramikscherben an die anderen Produktionsstätten senden. Auf diese Weise lernen die SchülerInnen auch einige Worte und Zeichen der alten Sprache der Ägypter.

**>>> Angebote
für Kinder
bis 12 Jahre**



Universität Göttingen
Philosophische Fakultät

Eine BOTANISCHE Reise: Anpassungen von Pflanzen an verschiedene LEBENSRAÜME

Im Botanischen Garten ist eine Reise auf andere Kontinente schnell angetreten. Dabei können verschiedene Vegetationszonen der Erde mit speziellen Anpassungsstrategien der Pflanzen erkundet werden. Lichtverhältnisse und Wasser werden an unterschiedlichen Stationen besonders unter die Lupe genommen.

- Welche Klimazonen gibt es auf der Erde?
- Wie passen sich Pflanzen an ihre Umweltbedingungen an?

Die Führung beinhaltet kleinere

VERSUCHE und **DEMONSTRATIONEN**



ZEIT Di., 14.07., Beginn 9 Uhr

DAUER 3 Stunden

Für Gruppen sind weitere Termine nach Vereinbarung möglich.

ORT Alter Botanischer Garten, Untere Karspüle 2, 37073 Göttingen

ZIELGRUPPE 5. – 10. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 10 bis maximal 20 Personen

ANSPRECHPARTNERIN Christine Battmer

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis **01.07.** bei Christine Battmer unter Tel. 0551/39-5709, E-Mail: c.battmer@zentr.uni-goettingen.de



Lebenswissenschaftliches
Schülerlabor der Georg-August-
Universität Göttingen

Die Veranstaltung findet im Freien statt. Die Schüler sollen ein paar **RUNDE GEGENSTÄNDE** mit verschiedenen Größen mitbringen. Beispiele dazu werden vorab genannt.



Wir BAUEN uns ein SONNENSYSTEM

Welche Himmelskörper gibt es in unserem Sonnensystem? Wie groß sind sie, und wie bewegen sie sich? Wie leer ist der Weltraum dazwischen? Auf diese und viele weitere Fragen bekommen die Schülerinnen und Schüler eine Antwort.

Dazu bauen wir unser Sonnensystem im Maßstab 1:1.4 Milliarden nach. Ein GPS-Empfänger und ein paar runde Gegenstände sind alles, was wir brauchen. Ziel ist Verstehen durch Selbermachen und eine spielerische Vermittlung von Astronomie.

ZEIT Mo., 13.07. – Fr., 17.07., Beginn jeweils um 10 Uhr

DAUER ca. 1 ½ Stunden

ORT Universität Göttingen, Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1, 37077 Göttingen, www.uni-goettingen.de/de/203293.html

ZIELGRUPPE 1. – 6. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 20 Personen

ANSPRECHPARTNER Dr. Jens Rodmann

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 26.06. bei Dr. Jens Rodmann, Tel. 0551/39-13820, E-Mail: jrodmann@astro.physik.uni-goettingen.de



Universität Göttingen
Fakultät für Physik

➤➤➤ Angebote
für Kinder
bis 12 Jahre

Wie und warum die SCHRIFT ERFUNDEN wurde

Heutzutage ist Schrift für uns etwas Selbstverständliches und aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken.

Aber warum haben Menschen im alten Mesopotamien vor einigen tausend Jahren angefangen, Informationen aufzuschreiben? Waren wirklich die Sumerer die Erfinder der Schrift? Wie sahen die ersten Schriftzeichen in Keilschrift aus? Und wie wurden aus zunächst einfachen Inhalten schrittweise längere Texte?

Gemeinsam wollen wir all diesen spannenden Fragen nachgehen und natürlich auch selbst mit dem Griffel in Ton schreiben.



ZEIT Mi., 15.07., Do., 16.07., jeweils von 10 – 12 Uhr

ORT Kulturwissenschaftliches Zentrum,
Heinrich-Düker-Weg 14, 37073 Göttingen,
www.uni-goettingen.de/de/115101.html

ZIELGRUPPE 5. – 7. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Maximal 30 Personen

ANSPRECHPARTNERINNEN Helene Westermann, E-Mail: helene.westermann@stud.uni-goettingen.de, Brit Kärgner, E-Mail: brit.kaerger@phil.uni-goettingen.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis **10.07.** beim Seminar für
Altorientalistik, Sekretariat: Petra Kemmling,
Heinrich-Düker-Weg 14, 37073 Göttingen,
Tel. 0551/39-24402, E-Mail: altorien@gwdg.de



Universität Göttingen
Philosophische Fakultät

INTERAKTIVE FÜHRUNG durch die Ausstellung



Ein Kind wird Maler – BILDERGESCHICHTEN aus der Renaissance

In der Ausstellung „Sterbliche Götter. Raffael und Dürer in der Kunst der deutschen Romantik“ in der Kunstsammlung der Universität Göttingen lassen sich die Lebensgeschichten der beiden großen Renaissancekünstler als Bildergeschichten nachverfolgen. 1816 haben die aus Göttingen stammenden und seit 1806 in Rom lebenden Maler Franz und Johannes Riepenhausen das Leben Raffaels in 12 Szenen in einer Serie von Kupferstichen erzählt. 1829 zeichnete der Dresdner Künstler Simon Wagner „Scenen aus dem Leben Albrecht Dürers“, die als Buch herausgegeben wurden. In beiden Zyklen wird der Kindheit des Künstlers besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Wie wurden die Kinder Raffael und Dürer zu Künstlern? Wie zeigte sich ihre Begabung, wer erkannte und förderte sie? Wie sah in der Renaissance die Ausbildung zum Maler aus? Woher wussten die Künstler in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts so gut über das Leben Raffaels und Dürers Bescheid und wieso war ihnen die Kindheit der Künstler so wichtig? Hat sich alles, was in den Bildergeschichten erzählt wird, genauso zugetragen oder ist es nur gut erfunden? In der Ausstellung wird diesen Fragen ausgehend von den Bilderviten und mit Hilfe originaler Bild- und Textquellen nachgegangen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so einen spannenden Einblick in die Fragestellungen und Arbeitsweisen der Kunstgeschichte.



Universität Göttingen
Philosophische Fakultät

ZEIT Di., 14.07., 10 – 11.30 Uhr

DAUER ca. 1 ½ Stunden

ORT Kunstsammlung der Universität
Göttingen im Auditorium, Weender Landstraße
2, 37073 Göttingen, www.uni-goettingen.de/de/kunstsammlung/304930.html

ZIELGRUPPE 5. – 9. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Gruppen bis zu 15
Personen im Kurs- bzw. Klassenverband
sowie von Einzelinteressierten

ANSPRECHPARTNERIN Christine Hübner,
Dipl. Kulturwirtin

**ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich** über Christine Hübner, Dipl.
Kulturwirtin (Univ.), Wissenschaftliche Mit-
arbeiterin, Kunstgeschichtliches Seminar
und Kunstsammlung, Nikolausberger Weg 15,
37073 Göttingen, Tel. 0551/39-5090, E-Mail:
christine.huebner@phil.uni-goettingen.de

**>>> Angebote
für Kinder
bis 12 Jahre**



VISICON

Automatisierungstechnik GmbH



VisiCon entwickelt, produziert und vermarktet Anlagen und Komponenten für die Einstellung von Scheinwerfern, Fahrwerk- und Fahrassistenzsystemen in der Automobilproduktion und der Automobilzulieferindustrie.

Mit über 500 weltweit installierten Anlagen gehört VisiCon zu den Weltmarktführern auf dem Sektor der automatischen Scheinwerfer-Einstellsysteme.

Seit 1998 setzten sich auch unsere innovativen Laser-Fahrwerkeinstellstände in der Autoserienproduktion durch. Es profitieren praktisch alle namhaften Automobil- und Scheinwerferhersteller – von Audi in Ingolstadt über Mitsubishi in Adelaide (Australien) bis zu ZKW in Österreich – von den Anlagen aus dem niedersächsischen Rittmarshausen.

VisiCon vermarktet seine Produkte weltweit.



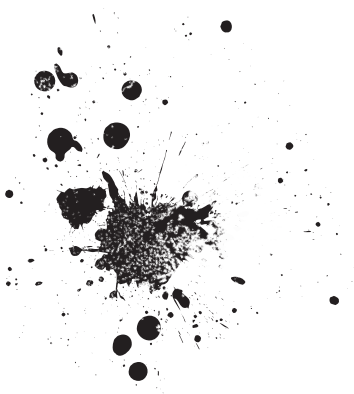
**AUS DEN
GESELLSCHAFTS- UND
KULTURWISSENSCHAFTEN**

Ein Tag **IN** einer Totenbuchwerkstatt. **Beschriften von Papyri und OSTRAKA**

Die Ägypter glaubten an ein Leben nach dem Tod und bereiteten sich darauf mit reich ausgestatteten Grabanlagen vor. Die Toten wurden mumifiziert und die Grabkammern mit Lebensmitteln, Kleidung, Gerät und Mobiliar gefüllt. Eine ganz besonders wichtige Grabbeigabe war das Totenbuch, eine Anleitung für den erfolgreichen Übergang in das Jenseits in Form einer mit Bildern und Texten versehenen Papyrusrolle.

In unserer Veranstaltung erfahren die SchülerInnen mehr über die Inhalte des ägyptischen Totenbuches und werden nach diesem Vorbild selbst einen Papyrus beschreiben und bemalen. Wie in einer Schreiberwerkstatt üblich, werden sie auch Anwesenheitslisten in Hieroglyphenschreibschrift führen und Materialbestellungen auf Keramikscherben an die anderen Produktionsstätten senden. Auf diese Weise lernen die SchülerInnen auch einige Worte und Zeichen der alten Sprache der Ägypter.

MATERIALKOSTEN pro
Person 5 Euro



ZEIT Mi., 15.07., 9 – 11 Uhr

DAUER ca. 2 Stunden

ORT Universität Göttingen, Seminar für Ägyptologie und Koptologie, Kulturwissenschaftliches Zentrum (Raum KWZ 2.824), Heinrich-Düker-Weg 14, 37073 Göttingen, www.uni-goettingen.de/de/321451.html

ZIELGRUPPE 5. – 7. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Maximal 10 Personen

ANSPRECHPARTNERIN

Dr. Janne Arp-Neumann

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis **01.07.** bei Dr. Janne Arp-Neumann unter Tel. 0551/39-21200, E-Mail: jarp@uni-goettingen.de



Universität Göttingen
Philosophische Fakultät

Nach einer kurzen Einführung in die Inschriftenkunde (Epigraphik) werden wir anhand von Beispielen in der Göttinger Innenstadt

INSCHRIFTEN
HAUTNAH ERLEBEN und
sehen, wo sie sich noch heute überall
befinden – man muss nur hinschauen.



Geschichte IM ALLTAG – Inschriften

Für die meisten Menschen besteht Geschichte nur aus langweiligen Nachforschungen in verstaubten Büchern und Archiven. Doch Geschichte kann viel mehr sein! Inschriften bieten einen Einblick in die Lebenswelt vergangener Jahrhunderte und sind für die Erforschung der Geschichte eine wertvolle Ergänzung zu anderen historischen Quellen. Sie enthalten unter anderem Informationen über Personen, den Bau von Gebäuden und den Glauben von Menschen. Weiterhin zeigen Inschriften die Entwicklung der Sprache, z.B. den Übergang vom Lateinischen zum Deutschen. Anhand von Inschriften in Göttingen werden wir zeigen, dass man Geschichte auch live erleben kann und sie allgegenwärtig ist, z.B. an Häusern.

ZEIT Mi., 15.07., oder Do., 16.07., jeweils
von 10 – 12 Uhr

ORT Akademie der Wissenschaften,
Theaterstraße 7, 37073 Göttingen,
www.inschriften.adw-goe.de

ZIELGRUPPE 10. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Maximal 15 Personen

ANSPRECHPARTNERIN Christine Wulf

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 30.06. bei Christine Wulf unter Tel. 0551/39-5336, E-Mail: cwulf@gwdg.de



Akademie der Wissenschaften

➤➤➤ Gesellschafts-
& Kulturwis-
sensschaften

SCHREIBEN **und** SCHÖNSCHREIBEN: **Russisch – Kyrillisch**

Schreiben und Schönschreiben sind heute nicht mehr so gefragt, üben aber doch eine gewisse Faszination aus: eine gute Handschrift wirkt noch immer, und wenn man sich eine neue Schrift aneignet, ist man vom Prinzip her sorgfältiger, als wenn man nur einen Einkaufszettel schreibt.

Die Handschrift ist charakteristisch – deshalb werden auch Unterschriften als nicht nachahmbar und damit als eindeutig eingeordnet.

Russisch (ebenso wie Weißrussisch, Ukrainisch, Bulgarisch und Makedonisch) wird mit kyrillischen Buchstaben geschrieben.

Das kyrillische Alphabet schreckt viele vom Erwerb des Russischen und anderer slawischer Sprache ab – es ist aber wie alle Alphabete dieser Welt eine Eigenheit, die ihre Schönheiten hat, um die man sich kümmern kann.

Wer sich dafür interessiert, wird in zwei bis drei Stunden in das Alphabet und seine handschriftliche/ schönschriftliche Version eingeführt. Es darf viel geschrieben werden!



ZEIT Di., 14.07., 10 – 13 Uhr

ORT Universität Göttingen, Seminar für
Philologie, Seminarraum 3.124, Humboldt-
allee 19, 37073 Göttingen

ZIELGRUPPE 1. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 20 Personen

ANSPRECHPARTNER Hermann Fegert

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis **07.07.** bei Hermann Fegert
unter Tel. 0551/39-4786 (bevorzugt Mo. 13 –
14 Uhr), E-Mail: hfegert@gwdg.de



Universität Göttingen
Philosophische Fakultät



ZEIT Mi., 15.07., Do., 16.07., jeweils
von 10 – 12 Uhr

ORT Kulturwissenschaftliches Zentrum,
Heinrich-Düker-Weg 14, 37073 Göttingen,
www.uni-goettingen.de/de/115101.html

ZIELGRUPPE 5. – 7. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Maximal 30 Personen

ANSPRECHPARTNERINNEN Helene
Westermann, E-Mail: helene.westermann@stud.uni-goettingen.de, Brit Kärgen, E-Mail:
brit.kaergen@phil.uni-goettingen.de

**ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis 10.07.** beim Seminar für
Altorientalistik, Sekretariat: Petra Kemmling,
Heinrich-Düker-Weg 14, 37073 Göttingen, Tel.
0551/39-24402, E-Mail: altorien@gwdg.de

Wie und warum die SCHRIFT ERFUNDEN wurde

Heutzutage ist Schrift für uns etwas Selbstverständliches und aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken.

Aber warum haben Menschen im alten Mesopotamien vor einigen tausend Jahren angefangen, Informationen aufzuschreiben? Waren wirklich die Sumerer die Erfinder der Schrift? Wie sahen die ersten Schriftzeichen in Keilschrift aus? Und wie wurden aus zunächst einfachen Inhalten schrittweise längere Texte?

Gemeinsam wollen wir all diesen spannenden Fragen nachgehen und natürlich auch selbst mit dem Griffel in Ton schreiben.



Universität Göttingen
Philosophische Fakultät

➤➤➤ Gesellschafts-
& Kulturwis-
sensschaften

Ein KIND wird MALER – Bildergeschichten aus der Renaissance

In der Ausstellung „Sterbliche Götter. Raffael und Dürer in der Kunst der deutschen Romantik“ in der Kunstsammlung der Universität Göttingen lassen sich die Lebensgeschichten der beiden großen Renaissancekünstler als Bildergeschichten nachverfolgen. 1816 haben die aus Göttingen stammenden und seit 1806 in Rom lebenden Maler Franz und Johannes Riepenhausen das Leben Raffaels in 12 Szenen in einer Serie von Kupferstichen erzählt. 1829 zeichnete der Dresdner Künstler Simon Wagner „Scenen aus dem Leben Albrecht Dürers“, die als Buch herausgegeben wurden. In beiden Zyklen wird der Kindheit des Künstlers besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Wie wurden die Kinder Raffael und Dürer zu Künstlern? Wie zeigte sich ihre Begabung, wer erkannte und förderte sie? Wie sah in der Renaissance die Ausbildung zum Maler aus? Woher wussten die Künstler in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts so gut über das Leben Raffaels und Dürers Bescheid und wieso war ihnen die Kindheit der Künstler so wichtig? Hat sich alles, was in den Bildergeschichten erzählt wird, genauso zugegetragen oder ist es nur gut erfunden? In der Ausstellung wird diesen Fragen ausgehend von den Bilderviten und mit Hilfe originaler Bild- und Textquellen nachgegangen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so einen spannenden Einblick in die Fragestellungen und Arbeitsweisen der Kunstgeschichte.

INTERAKTIVE FÜHRUNG durch die Ausstellung



ZEIT Di., 14.07., 10 – 11.30 Uhr

DAUER ca. 1 ½ Stunden

ORT Kunstsammlung der Universität
Göttingen im Auditorium, Weender Landstra-
ße 2, 37073 Göttingen, www.uni-goettingen.de/de/kunstsammlung/304930.html

ZIELGRUPPE 5. – 9. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Gruppen bis zu
15 Personen im Kurs- bzw. Klassenverband
sowie von Einzelinteressierten

ANSPRECHPARTNERIN Christine Hübner

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich über Christine Hübner, Dipl.
Kulturwirtin (Univ.), Wissenschaftliche Mit-
arbeiterin, Kunstgeschichtliches Seminar
und Kunstsammlung, Nikolausberger Weg 15,
37073 Göttingen, Tel. 0551/39-5090, E-Mail:
christine.huebner@phil.uni-goettingen.de



Universität Göttingen
Philosophische Fakultät

WORKSHOP



Raffaels falscher Schädel – EINE kunsthistorische SPURENSUCHE

Von April bis Juli 2015 ist in der Ausstellung „Sterbliche Götter. Raffael und Dürer in der Kunst der Romantik“ in der Kunstsammlung der Universität Göttingen ein ganz besonderes Ausstellungsstück zu sehen. Es handelt sich dabei um den Gipsabguss eines Schädels, der einst als der Schädel des großen italienischen Renaissancekünstlers Raffael galt und in der Accademia di San Luca in Rom verehrt wurde. Junge Künstler berührten den Schädel mit ihren Pinseln und Johann Wolfgang von Goethe ließ mehrere Gipsabgüsse davon anfertigen. Als man aber 1833 das Grab Raffaels im Pantheon öffnete, fand man darin das vollständig erhaltene Skelett des Künstlers – samt Schädel. Woher wissen wir aber über den Tod Raffaels Bescheid und wie wurde er bildlich dargestellt? Wieso machte man sich 1833 in Rom auf die Suche nach dem Grab des 1520 verstorbenen Künstlers und wie ging man dabei vor? Wie wurde dieses Ereignis dokumentiert und verbreitet? Welches Interesse hatten Naturwissenschaftler an den sterblichen Überresten Raffaels und welche Erkenntnisse hofften sie aus der Untersuchung und Vermessung – zunächst des „falschen“ und dann des „echten“ Schädels – zu gewinnen? In der Ausstellung sind rund um den vermeintlichen Schädel(-abguss) Raffaels zeitgenössische Objekte und Dokumente vereint, die das Interesse des 19. Jahrhunderts am Leben und Tod des Künstlers und an seinen profanen Reliquien illustrieren. Anhand originaler schriftlicher und bildlicher Quellen soll diesen Fragen nachgegangen werden. Die SchülerInnen erhalten so einen praxisbezogenen und spannenden Einblick in die Methoden und Fragestellungen der Kunstgeschichte.



Universität Göttingen
Philosophische Fakultät

ZEIT Mo., 13.07., 10 – 11.30 Uhr

DAUER ca. 1 ½ Stunden

ORT Kunstsammlung der Universität Göttingen im Auditorium, Weender Landstraße 2, 37073 Göttingen, www.uni-goettingen.de/de/kunstsammlung/304930.html

ZIELGRUPPE 9. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Gruppen bis zu 15 Personen im Kurs- bzw. Klassenverband sowie von Einzelinteressierten

ANSPRECHPARTNERIN Christine Hübner

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich über Christine Hübner, Dipl. Kulturwirtin (Univ.), Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Kunstgeschichtliches Seminar und Kunstsammlung, Nikolausberger Weg 15, 37073 Göttingen, Tel. 0551/39-5090, E-Mail: christine.huebner@phil.uni-goettingen.de

➤➤➤ Gesellschafts- & Kulturwissenschaften

VIRTUELLE **Vergangenheit. Wie arbeitet** die Digitale **ARCHÄOLOGIE?**

Archäologie, das ist die Lehre von den alten Dingen. Ob antike Kunstwerke oder Alltagsgegenstände, Siedlungsspuren oder ganze Stadtbilder, diese alten Dinge werden in Göttingen mit modernen Methoden erforscht. Denn hier gibt es seit 2013 die erste Professur für „Klassische Archäologie und ihre digitale Methodik“, und ein Schwerpunkt dieser Forschungen liegt in der 3D Erfassung von antiker Skulptur. Aber wie geht das? Welche Vorteile bietet das für die Erforschung vergangener Kulturen? Wie viel Zeit braucht man für ein 3D Modell? Und wie gut sind die Ergebnisse?

Das soll in ein paar Stunden praktisch ausprobiert und diskutiert werden. Nach einer technischen Einführung kann jeder Teilnehmer mit seinem Smartphone/Tablett oder seiner Digitalkamera solche 3D Modelle erstellen. Dazu bietet die Archäologische Sammlung der Gipsabgüsse als Labor verstandene optimale Voraussetzungen. Denn hier finden sich zahlreiche Modelle für die digitale Erfassung, gutes Licht und auch genügend Platz.

INTERESSE an historischen oder kunsthistorischen Themen. Ein internetfähiges Smartphone oder Tablett ist **VON VORTEIL** aber nicht erforderlich.



ZEIT Di., 14.07., 10.15 – 14 Uhr

10.15 – 11 Uhr Technische Einführung

11.15 – 12 Uhr Praktischer Teil I

12.15 – 13 Uhr Führung durch die Sammlung der Gipsabgüsse mit Einführung in die Klassische Archäologie

13.15 – 14 Uhr Praktischer Teil II

ORT Treffpunkt am Eingang des Archäologischen Instituts, Nikolausberger Weg 15, 37073 Göttingen, www.uni-goettingen.de/de/133285.html

ZIELGRUPPE Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe im Kurs- bzw. Klassenverband sowie Einzelinteressierte

TEILNEHMERZAHL 20 Personen

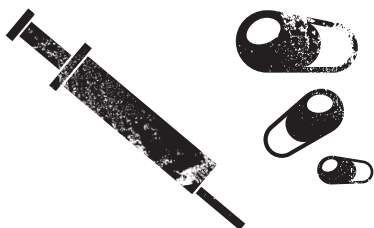
ANSPRECHPARTNER Prof. Dr. Martin Langner, Tel. 0551/39-7506, E-Mail: martin.langner@phil.uni-goettingen.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bei Prof. Dr. Martin Langner per E-Mail: martin.langner@phil.uni-goettingen.de



Universität Göttingen
Philosophische Fakultät

SEMINAR mit WORKSHOP Charakter



ZEIT Tag und Uhrzeit nach Vereinbarung

ORT Universität Göttingen, Verfügungsgebäude, Platz der Göttinger Sieben 7, 37073 Göttingen oder im Zentralen Hörsaalgebäude (ZHG) Platz der Göttinger Sieben 5

ZIELGRUPPE Schwerpunkt 10. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 15 – 20 Personen

ANSPRECHPARTNER Dr. Georg Lemmer, Juridicum 0.171, Tel. 0551/39-7366, Fax 0551/39-7833, E-Mail: glemmer@gwdg.de

ANMELDUNG Anmeldungen bitte bis 06.07. per Mail an: Dr. Georg Lemmer, E-Mail: glemmer@gwdg.de

DOPING, wer ist der Bursche?

Doping im Spitzensport ist ein altes, gleichwohl sehr aktuelles Thema. Namen wie Jan Ullrich, Lance Armstrong aber auch Tyson Gay und Asafa Powell sind uns allen in Erinnerung. Dass Doping mehr ist, als nur einige Einzelfälle, hat die Studie „Doping in Deutschland von 1950 bis heute“ gezeigt. Tatsächlich handelt es sich um eine Thematik, welche die Sportwissenschaft, Medizin, Sozialwissenschaft und natürlich auch die Rechtswissenschaft schon seit langem beschäftigt. Angesichts der Tatsache, dass der Bundesrat jüngst den Entwurf eines Anti-Doping-Gesetzes verabschiedet hat, scheint der Fokus zunehmend auf der Rechtswissenschaft zu liegen. Insoweit ist auch zu berücksichtigen, dass Doping nicht mehr nur den Spitzensport betrifft, sondern auch im Breitensport und unter dem Stichwort „Hirndoping“ in Ausbildung und Beruf eine immer größere Rolle spielt. Um die Erwartungen zu erfüllen und dem gesellschaftlichen Druck standzuhalten, greifen immer mehr junge Menschen zu leistungssteigernden Mitteln. Doping scheint also kein sportinternes, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem zu sein.

Wir wollen in unserem Seminar nach den Ursachen dafür forschen. Dabei werden wir uns zunächst dem „klassischen“ Doping im Spitzensport zuwenden und die Formen, Ursachen und Wirkungen des Dopings klären, um uns anschließend die bestehenden Verbotsnormen, ihre Voraussetzungen und Folgen anzuschauen. Sodann werden wir auf das vom Bundesrat verabschiedete Anti-Doping-Gesetz eingehen. Anschließend werden wir anhand von Studien überprüfen, inwieweit Doping tatsächlich ein gesamtgesellschaftliches Problem geworden ist. Am Ende steht die Frage nach den Möglichkeiten einer gesamtgesellschaftlichen Dopingprävention.

➤➤➤ Gesellschafts- & Kulturwissenschaften



Universität Göttingen
Juristische Fakultät

Spielfilm: „Berlin ‘36“ – Intersex und LEISTUNGSSPORT im Kontext von Geschichte, Ethik UND MEDIZIN

Der Film ‚Berlin ‚36‘ erzählt die Geschichte der jüdischen Sportlerin Gretel Bergmann (Karoline Herfurth), die bei den Olympischen Sommerspielen 1936 in Berlin als Favoritin im Hochsprung für die Goldmedaille gilt. Im deutschen Hochsprungteam ist auch Marie Ketteler (Sebastian Urzendowsky), die gegen Gretel antreten und gewinnen soll, denn sie passt besser in die nationalsozialistische Ideologie. Marie ist zwar als Mädchen aufgewachsen, körperlich gesehen ist sie jedoch ein Junge. Ein Mann im Frauensport – ein Skandal?!

Auch heute noch wird im (Leistungs-)Sport heftig diskutiert, wie mit Sportler/innen umgegangen werden sollte, deren biologisches Geschlecht nicht eindeutig weiblich oder männlich ist. Man nennt dieses Phänomen Intersex. Kann man überhaupt genau sagen, wer ein Mann und wer eine Frau ist?

Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion im Anschluss an den Film.

Gäste sind: Prof. Dr. Claudia Wiesemann (Medizinethikerin), Dr. Stefan Wiederkehr (Historiker, Zürich).
Moderation: Friederike Maaßen.

Die Veranstaltung
findet **IM RAHMEN** einer
Filmreihe der Universitätsmedizin Göttingen und des
Instituts für Ethik und Geschichte **DER
MEDIZIN** statt. Der Eintritt für die
Kinoveranstaltung beträgt 6,00/5,50 (erm.) Euro



ZEIT Mi., 15.07., 16 – 19 Uhr

ORT Kino Lumière, Geismar Landstr. 19,
37083 Göttingen, www.ethics-anatomy.uni-goettingen.de (im Aufbau), www.egmed.uni-goettingen.de/ (Homepage des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin)

ZIELGRUPPE 10. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 60 Personen

ANSPRECHPARTNERIN Friederike Maaßen, M.A., Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Humboldtallee 36, 37073 Göttingen, Tel. 0551/39-20014, E-Mail: fmaasse@gwdg.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bei Solveig Lena Hansen, M.A., Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Humboldtallee 36, 37073 Göttingen unter Tel. 0551/39-9316, Fax 0551/39-9554, E-Mail: shansen@gwdg.de



ZEIT Fr., 17.07., 10 – 12 Uhr

ORT Universität Göttingen, Institut für Völker- und Europarecht, Seminarraum, Blauer Turm, 13. Etage, Platz der Göttinger Sieben 5, 37073 Göttingen, www.uni-goettingen.de/de/pd-dr-marcus-schladebach-ilm/444396.html

ZIELGRUPPE Schwerpunkt
11. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 20 Personen

ANSPRECHPARTNER Dr. Marcus Schladebach, Tel. 0551/39-14655, Fax: 0551/39-4620, E-Mail: marcus.schladebach@jura.uni-goettingen.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 10.07. bei Dr. Marcus Schladebach per E-Mail: marcus.schladebach@jura.uni-goettingen.de

RECHT **im** WELTRAUM: **Erforderlichkeit oder Kuriosum?**

Sobald sich die Menschheit neue Handlungsräume erschließt, stellt sich neben kulturellen, philosophischen und wirtschaftlichen Aspekten oft die Frage, ob es zur Ordnung des neu erschlossenen Raumes auch rechtlicher Regelungen bedarf. Dies war für das Befahren der Meere vor 400 Jahren mit dem Seerecht, für die Nutzung des Luftraums vor 100 Jahren mit dem Luftrecht und für die Erkundung der digitalen Welt vor 20 Jahren – dem Cyberspace – mit dem Internetrecht eine Selbstverständlichkeit. Sollte dies für den vor 50 Jahren erschlossenen Weltraum genauso oder anders sein?

In der Veranstaltung soll darüber diskutiert werden, ob überhaupt und wenn ja, welche Regelung für den Weltraum sinnvoll und sodann überprüft werden, ob die Vereinten Nationen entsprechende Vorschriften erlassen haben.

>>> Gesellschafts- & Kulturwissenschaften



Universität Göttingen
Juristische Fakultät

SPIELEND Geld verdienen mit ökonomischem HANDELN

Die experimentelle Wirtschaftsforschung untersucht seit mehr als 30 Jahren das wahre Verhalten von Menschen in der Wirtschaft. Es zeigt sich dabei, dass Menschen häufig von ihren Gefühlen geleitet werden. Welche Fehler machen Aktienanleger, wenn es zu Kursverlusten kommt? Wie werden Konsumenten durch die Werbung beeinflusst? Warum wählen wir bestimmte Handyverträge? Welche Rolle spielt Fairness in der Wirtschaft? Wie können Arbeitnehmer vom Arbeitgeber motiviert werden?

Die experimentelle Wirtschaftsforschung beantwortet diese und andere Fragen mit computerspielartigen Experimenten, bei denen echtes Geld verdient werden kann. Lernen sie die spannende Welt der Experimentellen Wirtschaftsforschung an der Universität Göttingen kennen und nehmen sie in diesem Zusammenhang an einem echten Experiment in unserem Computerpool teil. Dabei können sie Geld gewinnen. Die Ergebnisse werden zu Forschungszwecken anonym ausgewertet. Im Anschluss an das Experiment diskutieren wir die Ergebnisse und geben einen Überblick über die Anwendung.

Die **VERANSTALTUNG** setzt sich aus einem echten wirtschaftswissenschaftlichen **COMPUTEREXPERIMENT** und einem anschließenden **VORTRAG** zusammen.



ZEIT Do., 16.07.,

9 – 10.30 Uhr, 5. – 7. Jahrgang

11 – 12.30 Uhr, 8. – 10. Jahrgang

13 – 14.30 Uhr, 11. – 12. Jahrgang

DAUER jeweils 1 ½ Stunden

ORT Universität Göttingen, Blauer Turm, Computerlabor für Experimentalökonomik, Raum-Nr. 6.115, Platz der Göttinger Sieben 5, 37073 Göttingen, www.uni-goettingen.de/rau

ZIELGRUPPE

5. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 18 – 24 Personen

REFERENTEN Prof. Dr. Claudia Keser und Juniorprofessor Dr. Holger Rau

ANSPRECHPARTNER Juniorprofessor Dr. Holger Rau, Tel. 0551/39-22281, E-Mail: holger.rau@uni-goettingen.de

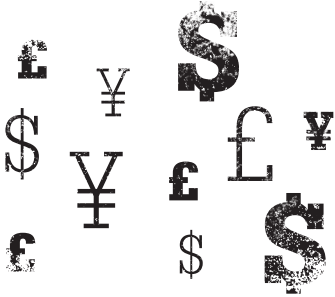
ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis **10.07.** schriftlich per E-Mail bei Juniorprofessor Dr. Holger Rau unter holger.rau@uni-goettingen.de

Bitte bei der Anmeldung den gewünschten Termin und das Alter angeben!



Universität Göttingen
Wirtschaftswissenschaftliche
Fakultät

Vortrag mit
DISKUSSION



ZEIT Mi., 15.07., 10.15 – 11.45 Uhr

ORT PFH – Private Hochschule Göttingen,
Weender Landstr. 3 – 7, 37073 Göttingen,
www.pfh.de

ZIELGRUPPE Schwerpunkt 11. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Gruppen und Einzel-
personen bis maximal 120 Personen

REFERENT Prof. Dr. Stephan Weibelzahl

ANSPRECHPARTNERIN Daniela Gold-
mann, Tel. 0551/54700110

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis **07.07.** bei Daniela Gold-
mann per E-Mail: goldmann@pfh.de

Der Preis ist heiß: EINSICHTEN der Wirtschaftspsychologie ALS RATE-SHOW

Die Wirtschaftspsychologie beschäftigt sich mit dem subjektiven Erleben und dem Verhalten von Menschen im ökonomischen Umfeld. Warum schätzen wir den Wert eines Produktes oft falsch ein? Wovon werden wir dabei beeinflusst? Welche Tricks wenden Verkäufer an?

Anhand mehrerer verblüffender Ergebnisse psychologischer Experimente lernen Sie einige grundlegende Erkenntnisse und Theorien der Wirtschaftspsychologie kennen. Wie in einer richtigen Gameshow, können Sie jeweils mitraten und zeigen, wie gut Sie sich und Ihre Mitmenschen einschätzen können.

Private Hochschule Göttingen



PFH

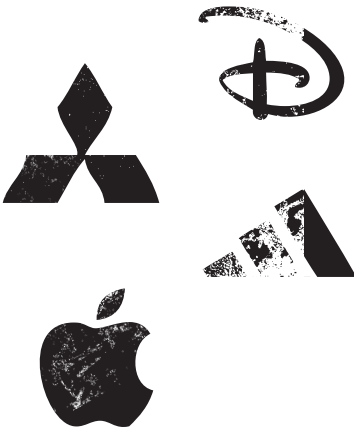
PRIVATE UNIVERSITY
of Applied Sciences

>>> Gesellschafts-
& Kulturwis-
sensschaften –
Wirtschaft

Wie aus Marken KULTMARKEN werden

Manche Marken werden von den Kunden so sehr „geliebt“, dass sie sich über den Kauf und Gebrauch des Produktes hinaus intensiv mit der Marke beschäftigen und bereit sind, für die Marke Zeit zu investieren. Einige dieser Marken werden zu regelrechten „Kultmarken“. Was treibt Menschen dazu, Marken wie einen Kult zu verehren? Was lernen wir für das Marketing daraus?

Vortrag mit **DISKUSSION**



ZEIT Di., 14.07., 10.15 – 11.45 Uhr

ORT PFH – Private Hochschule Göttingen,
Weender Landstr. 3 – 7, 37073 Göttingen,
www.pfh.de

ZIELGRUPPE Schwerpunkt
11. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Gruppen und Einzel-
personen bis maximal 120 Personen

REFERENT Prof. Dr. Hans-Christian Riekhof

ANSPRECHPARTNERIN Frau Daniela
Goldmann, Tel. 0551/54700110

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis **06.07.** bei Daniela Gold-
mann per E-Mail: goldmann@pfh.de

Private Hochschule Göttingen



**AUS DEN
LEBENSWISSENSCHAFTEN**



Sponsored by –
Warum wir auch in **ZUKUNFT** 
DABEI sind.



ADOLF THIES GMBH & CO. KG

Sensoren & Technologien für die Meteorologie



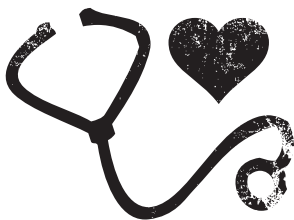
Seit mehr als 60 Jahren entwickelt, fertigt und liefert Thies Clima weltweit praxisgerechte Sensoren, Geräte und Systeme zur Messung von Wetterdaten. So zählt das Unternehmen heute mit zu den größten Anbietern weltweit. Die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Instituten und staatlichen Behörden vieler Länder garantiert aktuelle Informationen über die nationalen Problemstellungen und Aufgabenschwerpunkte sowie die Umsetzung neuester Erkenntnisse und Messverfahren.

Unsere Produkte entsprechen nationalen und internationalen wie auch den Forderungen nationaler Wetterdienste sowie der WMO, World Meteorological Organization, in Genf

www.thiesclima.com



Seminar mit **BILD- UND
FILMPRÄSENTATION**
sowie Diskussion.



Eine REISE durchs HERZ

Wir folgen auf unserer Reise durchs Herz dem Blutstrom und treffen auf verschiedene Herzfehler und Herzerkrankungen. Beispielhaft werden mögliche Behandlungen gezeigt und besprochen. Künstliche Herzklappen, Herzschrittmacher und Schirmchen für den Verschluss von Defekten in der Herzscheidewand werden erklärt und können auch angefasst werden.

ZEIT Mi., 15.07., 10 – 11.30 Uhr

DAUER 1 ½ Stunden

ORT Universitätsklinikum, Konferenzraum
Kinderkardiologie Ebene 2, Flur 15, Raum 873
(Der Raum befindet sich in der Nähe von
Leitstelle B4 über der Ostpforte.), Robert-
Koch-Straße 40, 37075 Göttingen,
www.kinderherzkllinik.de

ZIELGRUPPE Schwerpunkt 8. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Maximal 12 Personen

ANSPRECHPARTNER PD Dr. Matthias Sig-
ler, E-Mail: msigler@gwdg.de

**ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis 24.06.** im Sekretariat Kin-
derkardiologie bei Frau Petra Brandenburg,
Tel. 0551/39-6203, Fax 0551/39-22561, E-Mail:
petra.brandenburg@med.uni-goettingen.de



Universität Göttingen
Universitätsmedizin

UNIVERSITÄTSMEDIZIN
GÖTTINGEN **UMG**

>>> Aus den
Lebenswissen-
schaften –
Gesundheit

Ich sehe was, WAS DU nicht SIEHST – Histologische Einblicke ins Zentralnervensystem

Bei dieser Veranstaltung wird allgemeinverständlich erklärt, wie bestimmte Strukturen im Zentralnervensystem auf vorgefertigten (Objektträger) aufgezogenen Schnitten angefärbt und somit sichtbar gemacht werden können. Unter Anleitung können die Schüler selbst Teile dieser FärbeprozEDUREN durchführen. In einem theoretischen Teil wird die Verbindung zwischen den mikroskopierten Strukturen und der Erkrankung Multiple Sklerose hergestellt und die Entstehung der Erkrankung erläutert.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Schülern den Zusammenhang zwischen medizinischer Forschung im Labor und deren Umsetzung in der Therapie am Patienten näher zu bringen.

Die Veranstaltung setzt sich aus einem
THEORETISCHEN Teil
(Vortrag und Diskussion im Seminarraum)
und einem **ANSCHAULICH-
PRAKTISCHEN TEIL** im
Labor zusammen.



ZEIT Do., 16.07., 9 – 13 Uhr

DAUER 4 Stunden

ORT Institut für Multiple Sklerose-Forschung,
Waldweg 33, 37073 Göttingen,
www.neuroimmunologie.uni-goettingen.de/

ZIELGRUPPE Schwerpunkt 5. – 7. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 4 – 5 Personen

ANSPRECHPARTNER Dr. Fred Lühder

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis **01.06.** bei Dr. Fred Lühder
unter Tel. 0551/39-13341, Fax 0551/39-13347,
E-Mail: fred.luehder@med.uni-goettingen.de

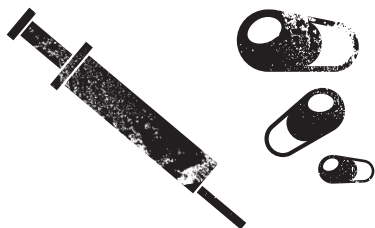


UNIVERSITÄTSMEDIZIN
GÖTTINGEN

UMG

Universität Göttingen
Universitätsmedizin Göttingen

Seminar **MIT** Workshop
CHARAKTER



ZEIT Tag und Uhrzeit nach Vereinbarung
ORT Universität Göttingen, Verfügungsgebäude, Platz der Göttinger Sieben 7, 37073 Göttingen oder im Zentralen Hörsaalgebäude (ZHG) Platz der Göttinger Sieben 5
ZIELGRUPPE Schwerpunkt 10. – 12. Jahrgang
TEILNEHMERZAHL 15 – 20 Personen
ANSPRECHPARTNER Dr. Georg Lemmer, Juridicum 0.171, Tel. 0551/39-7366, Fax 0551/39-7833, E-Mail: glemmer@gwdg.de
ANMELDUNG Anmeldungen bitte bis **06.07.** per Mail an: Dr. Georg Lemmer, E-Mail: glemmer@gwdg.de

DOPING, wer ist der Bursche?

Doping im Spitzensport ist ein altes, gleichwohl sehr aktuelles Thema. Namen wie Jan Ullrich, Lance Armstrong aber auch Tyson Gay und Asafa Powell sind uns allen in Erinnerung. Dass Doping mehr ist, als nur einige Einzelfälle, hat die Studie „Doping in Deutschland von 1950 bis heute“ gezeigt. Tatsächlich handelt es sich um eine Thematik, welche die Sportwissenschaft, Medizin, Sozialwissenschaft und natürlich auch die Rechtswissenschaft schon seit langem beschäftigt. Angesichts der Tatsache, dass der Bundesrat jüngst den Entwurf eines Anti-Doping-Gesetzes verabschiedet hat, scheint der Fokus zunehmend auf der Rechtswissenschaft zu liegen. Insoweit ist auch zu berücksichtigen, dass Doping nicht mehr nur den Spitzensport betrifft, sondern auch im Breitensport und unter dem Stichwort „Hirndoping“ in Ausbildung und Beruf eine immer größere Rolle spielt. Um die Erwartungen zu erfüllen und dem gesellschaftlichen Druck standzuhalten, greifen immer mehr junge Menschen zu leistungssteigernden Mitteln. Doping scheint also kein sportinternes, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem zu sein.

Wir wollen in unserem Seminar nach den Ursachen dafür forschen. Dabei werden wir uns zunächst dem „klassischen“ Doping im Spitzensport zuwenden und die Formen, Ursachen und Wirkungen des Dopings klären, um uns anschließend die bestehenden Verbotsnormen, ihre Voraussetzungen und Folgen anzuschauen. Sodann werden wir auf das vom Bundesrat verabschiedete Anti-Doping-Gesetz eingehen. Anschließend werden wir anhand von Studien überprüfen, inwieweit Doping tatsächlich ein gesamtgesellschaftliches Problem geworden ist. Am Ende steht die Frage nach den Möglichkeiten einer gesamtgesellschaftlichen Dopingprävention.

»»» Aus den
Lebenswissen-
schaften –
Gesundheit



Universität Göttingen
Juristische Fakultät

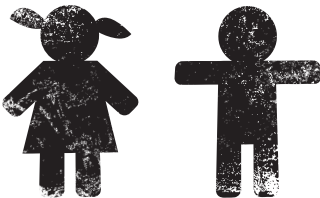
WILDE Kerle und BRAVE Prinzessinnen – Geschlechtsunterschiede aus psychologischer Sicht

Was in unserem Verhalten und Erleben ist darauf zurückzuführen, dass wir mit unterschiedlichen Genen ausgestattet sind? Ein vergleichsweise winziger Unterschied führt dazu, dass man als Mädchen oder Junge geboren wird und es gibt eine schier unüberschaubare Menge an Literatur zu diesem Thema.

- Aber was sagt die Psychologie in ihren unterschiedlichen Betrachtungsweisen dazu?
- Welche Unterschiede gibt es überhaupt?
- Sind diese genetisch – oder doch durch die Umwelt hervorgerufen? ...
- Oder kann man das gar nicht trennen?

In der Veranstaltung sollen die Themen auf wissenschaftliche Füße gestellt werden und die Diskussion auch in Bezug auf schulische Umwelten und Umgangsweisen eröffnet werden: Was ist dran am „kleinen Unterschied“?

Vortrag mit
DISKUSSION



ZEIT Do., 16.07., 10.15 – 11.45 Uhr

ORT PFH – Private Hochschule Göttingen,
Weender Landstr. 3 – 7, 37073 Göttingen
www.pfh.de

ZIELGRUPPE Schwerpunkt 11. – 12. Jahr-
gang

TEILNEHMERZAHL Gruppen und Einzel-
personen bis maximal 120 Personen

REFERENTIN Prof. Dr. Martina Ruhmland

ANSPRECHPARTNERIN Daniela Gold-
mann, Tel. 0551/54700110

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis 08.07. bei Daniela Goldmann
per E-Mail: goldmann@pfh.de

Private Hochschule Göttingen



PFH

PRIVATE UNIVERSITY
of Applied Sciences

Seminarcharakter, Mischung aus
VORTRAG, Beantwortung von
FRAGEN und **DISKUSSION**



ZEIT Mi., 15.07., 10 – 12.30 Uhr

ORT Praxis für Kinderpsychotherapie,
Stephan Jürgenliemk, Dahlmannstr. 5
(Eingang Rohnsweg), 37073 Göttingen

ZIELGRUPPE Schwerpunkt
10. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Maximal 10 Personen

ANSPRECHPARTNER Stephan Jürgen-
liemk, Psychoanalytiker/Psychotherapeut für
Kinder und Jugendliche

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis 01.07. bei Stephan Jürgen-
liemk unter Tel. 0551/57437 (auf den Praxis-
Anrufbeantworter sprechen) oder per E-Mail:
stephanjueli@gmx.de. Anmeldung mit Anga-
be von Namen, Personenzahl, Telefonnummer
(falls Rückruf erforderlich ist)!

Psychotherapeut – EIN UNMÖGLICHER BERUF? Informationen über den Beruf des Psychotherapeuten

Man hört zuweilen: „Psychotherapeut – Das könnte ich nie, mir den ganzen Tag die Sorgen von anderen Leuten anhören.“ „Psychotherapie – das ist doch nur etwas für Frauen, die reden immer!“ „Das mit der Psychoanalyse ist doch totaler Humbug und auch schon über 100 Jahre alt!“

Vielleicht haben Sie aber auch von Freunden gehört, dass ihnen Psychotherapie geholfen hat, haben vielleicht selbst Hilfe in Anspruch genommen und als stärkend erlebt oder Sie interessieren sich für zwischenmenschliche Probleme. Sie haben sich gefragt, was ist das eigentlich für ein Beruf, was ist das Faszinierende an dieser Tätigkeit, wie wird man Psychotherapeut? In dieser Veranstaltung möchte ich allgemein über Psychotherapie und den Beruf des Psychotherapeuten informieren, sowie über die Grundzüge der verschiedenen Verfahren Psychoanalyse, tiefenpsychologisch-fundierte Verfahren und Verhaltenstherapie. An konkreten Behandlungsbeispielen (unter Wahrung meiner Schweigepflicht) möchte ich Ihnen einen lebendigen Einblick in die Arbeit eines Psychotherapeuten geben.

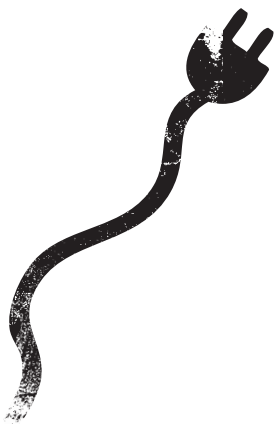
Neben Informationen wird ausreichend Raum für Diskussion und Ihre Fragen sein.

UNTER STROM – Wie Nervenzellen Signale leiten und uns elektrischer Strom in der DIAGNOSTIK neurologischer Erkrankungen HILFT

Bei dieser Veranstaltung werden allgemeinverständlich Grundlagen der Signalweiterleitung zwischen Nervenzellen erklärt. Nach kurzer theoretischer Einführung sollen praktisch Methoden der Bestimmung der Leitgeschwindigkeit von Nerven und Nervenbahnen demonstriert und erklärt werden, warum dies uns hilft Erkrankungen des Nervensystems zu erfassen.

Seminar und
praktische

DEMONSTRATION



ZEIT Di., 14.07., 10 – 12 Uhr,

DAUER 2 Stunden

ORT Klinik für Neurologie, Universitätsmedizin Göttingen, Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen, www.neurologie.med.uni-goettingen.de/

ZIELGRUPPE 10. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Maximal 8 Personen

ANSPRECHPARTNERIN PD Dr. med.
Annette Spreer

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis **01.07.** bei PD Dr. med.
Annette Spreer unter Tel. 0551/39-22344 oder
39-22355, E-Mail: aspreer@med.uni-goettingen.de.

Die Teilnehmer werden um 10 Uhr an der
Information in der Haupteingangshalle
(Westhalle) abgeholt.



Universität Göttingen
Universitätsmedizin

UNIVERSITÄTSMEDIZIN
GÖTTINGEN : **UMG**

Weitere Informationen zu unseren Angeboten für
Schulklassen finden Sie auf **WWW.DPZ.EU/**

DE/INFOTHEK/BESUCHER.
HTML



ZEIT Termin nach Vereinbarung,
DAUER 1 ½ bis 3 Stunden (je nach Programm)
ORT Deutsches Primatenzentrum GmbH,
Kellnerweg 4, 37077 Göttingen, www.dpz.eu
ZIELGRUPPE 10. – 12. Jahrgang
TEILNEHMERZAHL Gruppen von minde-
stens 10 bis maximal 30 Personen
ANSPRECHPARTNERIN Dr. Sylvia
Siersleben, Stabsstelle Kommunikation, Tel.
0551/3851-163, E-Mail: ssiersleben@dpz.eu
ANMELDUNG Verbindliche Anmel-
dung und Programmabsprache erforder-
lich bis **17.06.** bei Heike Klensang unter Tel.
0551/3851-121, E-Mail: klensang@dpz.eu

FORSCHUNG mit Affen – WARUM, wofür und wie?



Am Deutschen Primatenzentrum forschen unsere Wissenschaftler über und mit Affen. Schülerinnen und Schüler, die mehr über unsere nächsten Verwandten wissen wollen, sind herzlich eingeladen unser Institut zu besuchen. Sie können sich im Rahmen eines Vortrags mit anschließender Führung über die Forschungsschwerpunkte des Institutes informieren sowie die Primatenhaltung kennenlernen. Dabei können die Jugendlichen erfahren, wie Affen miteinander kommunizieren (Verhaltensbiologie), wie wir die Ausbreitung von Viren im Körper verhindern wollen (Infektionsforschung) und was im Gehirn passiert, wenn wir denken (Neurowissenschaften).



Deutsches Primatenzentrum

>> Aus den
Lebenswissen-
schaften –
Biologie/
Chemie

Transgene Pflanzen – Nicht **NUR** in der LANDWIRTSCHAFT, sondern auch in der Krebstherapie

Gentechnisch veränderte Pflanzen ermöglichen durch Herbizidresistenz oder Resistenzen gegen Schädlinge wie den Maiszünsler höhere Erträge in der Landwirtschaft. Weitaus weniger bekannt ist, dass mit Hilfe von transgenen Pflanzen Antikörper und Impfstoffe produziert werden können. So werden neue Möglichkeiten der Krebstherapie durch gentechnisch veränderte Pflanzen eröffnet, mit deren Hilfe die Immunabwehr des Körpers gegen Krebszellen verstärkt werden kann.

In Vortragsform werden zunächst Methoden zur Veränderung des pflanzlichen Erbguts vorgestellt

und danach **BEISPIELE** für Nutzungsmöglichkeiten in der Landwirtschaft und Pharmakologie

präsentiert. **ZUM ABSCHLUSS** findet eine Führung durch molekularbiologische Labore des Institutes statt.



ZEIT Mi., 15.07., Do., 16.07., jeweils von 14 – 15.30 Uhr (beide Termine mit identischem Inhalt)

ORT Schwann-Schleiden-Forschungszentrum für molekulare Zellbiologie, Abtl. Molekularbiologie und Physiologie der Pflanze, Julia-Lermontowa-Weg 3; Seminarraum 2.103, 37077 Göttingen, www.uni-goettingen.de/plantmol

ZIELGRUPPE Schwerpunkt 10. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Maximal 20 Personen pro Termin

ANSPRECHPARTNER Dr. Guido Kriete, Tel. 0551/39-177824, E-Mail: gkriete@uni-goettingen.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis **05.07.** bei Dr. Guido Kriete, E-Mail: gkriete@uni-goettingen.de, Fax: 0551/39-177829



Universität Göttingen
Biologische Fakultät

Die Veranstaltung setzt sich zusammen **AUS** einer Einführung in das Thema, experimentellen **VORFÜHRUNGEN** und Schülerexperimenten.



Der „Lotos-Effekt“ – HINGESCHAUT und NACHGEBAUT

Die hohe Selbstreinigungskraft bestimmter biologischer Oberflächen ist durch nano-Oberflächenphänomene erklärbar. Man kann diesen Effekt besonders ausgeprägt auf der Lotos-Blume, die dafür auch den Namen lieferte, beobachten. Winzige Zapfen aus Wachs auf der Blattoberfläche mit Strukturgrößen im Mikro- und Nanometerbereich sorgen dafür, dass Schmutz und sogar zähflüssige Massen von der Blattoberfläche abperlen. Dadurch ist sie zur Selbstreinigung in der Lage. Diese Oberflächenstrukturen lassen sich durch geeignete Abform-Masse kopieren und vervielfältigen. Die Kopien der Oberflächen sind dann ebenfalls mikro- und nanostrukturiert und zeigen, ähnlich wie das Original den „Lotos-Effekt“. Die Untersuchung von Wassertropfen auf den nachgebildeten Oberflächen mit Hilfe von Digital-Mikroskopen ermöglicht die Messung des so genannten Kontaktwinkels und damit den Vergleich von Original und Kopie. Der Kontaktwinkel ist ein Maß für „Hydrophobie“ bzw. „Hydrophilie“ und hat wesentlichen Einfluss auf das schmutzabweisende Verhalten.

ZEIT Di., 14.07., 8.30 Uhr

ORT Akademie Göttingen Private Berufsfachschulen, Am Leinekanal 4, 37073 Göttingen, www.akage.de

ZIELGRUPPE 9. – 11. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 6 – 18 Personen

ANSPRECHPARTNER Dr. Wolfgang Bodenstein, E-Mail: wolfgang.bodenstein@akaem.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis **19.06.** unter Tel. 0551/7896862 (8 – 13.15 Uhr), E-Mail: info@akage.de

PCR & CO.

Die Schüler/-innen haben Gelegenheit in unserem Labor eigenständig gängige molekularbiologische Methoden anzuwenden. Sie werden DNA mittels PCR vervielfältigen und den Erfolg dieser Amplifikation in einer Agarosegelelektrophorese überprüfen sowie eine Plasmidisolierung durchführen.

Die Schüler/-innen werden einen Großteil
der Zeit im **LABOR** praktisch
ARBEITEN

ZEIT Mo., 13.07., 8.30 – ca. 13 Uhr (Einzelteilnehmer). Gruppen- oder Klassenanmeldungen nach Vereinbarung möglich.

ORT Akademie Göttingen Private Berufsfachschulen, Am Leinekanal 4, 37073 Göttingen, www.akage.de

ZIELGRUPPE 9. – 11. Jahrgang

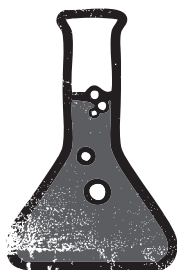
TEILNEHMERZAHL Maximal 20 Personen

ANSPRECHPARTNERIN Dr. Angelika Förstel-Neuhaus, E-Mail: info@akage.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis 19.06. unter Tel.
0551/7896862 (8 – 13.15 Uhr),
E-Mail: info@akage.de



DIE Schüler/-innen werden
einen Großteil der **ZEIT** im Labor
praktisch arbeiten.



ZEIT Mi., 15.07., 8.30 – ca. 14 Uhr

ORT Akademie Göttingen Private Berufsfach-
schulen, Am Leinekanal 4, 37073 Göttingen,
www.akage.de

ZIELGRUPPE 9. – 11. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 6 – 12 Personen

ANSPRECHPARTNER Joachim Korf,
E-Mail: joachim.korf@akaem.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis 19.06. unter

Tel. 0551/7896862 (8 – 13.15 Uhr), E-Mail:
info@akage.de

Indikatorfarbstoffe: nur HÜBSCH BUNT?

Stoffe, die abhängig vom pH-Wert ihre Farbe ändern, finden vor allem im Labor sehr nützliche Anwendungen, zum Beispiel in Form von pH-Indikatorpapier. Wir wollen uns mit der Frage beschäftigen, welche Chemie dahinter steckt: Was unterscheidet einen Indikatorfarbstoff von anderen farbigen Substanzen? Wieso müssen für unterschiedliche Aufgaben ganz unterschiedliche Indikatorfarbstoffe eingesetzt werden? Was ist die wichtigste „Kenngröße“ eines Indikators? Im praktischen Experiment wollen wir diesen Fragen auf den Grund gehen.

Sie haben ein REZEPT vom Arzt UND DANN?

Eigentlich sind ja genug Medikamente in den Schubladen einer Apotheke! Weit gefehlt, es gibt nicht für alle Krankheiten eine fertige Medizin!

In Deutschland werden noch ca. 15 Millionen sogenannte Rezepturen für einzelne Patienten angefertigt.

Wir zeigen Ihnen, was mit Ihrem Rezept in der Apotheke gemacht wird. Sie mischen sich eine Handcreme-Rezeptur selbst, nachdem wir Ihnen das Wichtigste in Kürze erklärt haben.

Sie erstellen ein **EIGENES** Rezept,
nach dem Sie Ihre Handcreme
selbst **ANFERTIGEN**



ZEIT Mi., 15.07., 8.30 Uhr

ORT Akademie Göttingen Private Berufsfach-
schulen, Am Leinekanal 4, 37073 Göttingen,
www.akage.de

ZIELGRUPPE 9. – 11. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 8 – 12 Personen

ANSPRECHPARTNERIN Klaudia Eilhauer-
Ksyk, E-Mail: klaudia.eilhauer-ksyk@akaem.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis **19.06.** unter
Tel. 0551/ 7896862 (8 – 13.15 Uhr),
E-Mail: info@akage.de

Auf **WUNSCH**
BESICHTIGUNG der
Computerausstattung

Proteine BEI DER ARBEIT - Computersimulationen ERHELLEN die Funktionsmechanismen dieser Nanomaschinen

Wir alle stehen staunend vor der außerordentlichen Artenvielfalt und Komplexität, welche die Evolution vom Einzeller bis zu den höheren Tieren und zum Menschen innerhalb von etwa ein bis zwei Milliarden Jahren hervorgebracht hat. Wir bewundern offensichtlich komplexe und hochspezialisierte Organe – wie Auge, Muskeln, Gehirn – alles ‚Apparate‘, die ihre Funktion bemerkenswert optimal und effizient verrichten. Dennoch hatte die Evolution ihre ‚Hauptarbeit‘ bereits beim Einzeller geleistet: Ohne mindestens ebenso hochspezialisierte makromolekulare ‚Nano-Maschinen‘ – den Proteinen – wäre kein Einzeller überlebensfähig. So gut wie alle Funktionen, z.B. Photosynthese, Bewegung, Signalübertragung und Informationsverarbeitung, Transport, Sensorik und Erkennung, werden von Proteinen verrichtet, deren Perfektion schon vor zwei Milliarden Jahren sehr weit fortgeschritten war und diejenige unserer Organe oft noch weit übertrifft; ganz zu schweigen von unserer gegenwärtigen Technik.

Computersimulationen der Bewegung aller einzelnen Atome in Proteinen und ausgefeilten Experimenten helfen uns zu verstehen, wie diese Nano-Wunderwerke funktionieren. Wir beginnen zu erkennen, dass die Natur schon vor langer Zeit molekulare Elektromotoren, Chemiefabriken, Photozellen, Transformatoren, Akkumulatoren, ‚Castor‘-Transporter und Sensoren ‚erfunden‘ hat und bewundern Tricks, auf die wir selbst vorher nicht gekommen sind.

Mit Hilfe von Computeranimationen gibt der Vortrag einen Überblick über unseren heutigen Kenntnisstand. Beispiele wie der kleinste Motor der Welt, eine Nano-Wasserpore und ein Kraftsensor verdeutlichen, wie diese Nanomaschinen funktionieren – und wie wir ihren Tricks auf die Schliche kommen.



Max-Planck-Institut für Biophysikalische Chemie (Karl-Friedrich-Bonhoeffer-Institut)

ZEIT Tag und Uhrzeit nach Vereinbarung (gerne auch außerhalb der Göttinger Woche) und für den Zeitraum 13.07. – 16.07.2015

DAUER ca. 1 ½ Stunden

ORT MPI für Biophysikalische Chemie, T6–E, Am Fassberg 11, 37077 Göttingen (www.mpibpc.mpg.de/4879/Kontakt_und_Anfahrt), www.mpibpc.mpg.de/de/grubmueller

ZIELGRUPPE Schwerpunkt 12. Jahrgang mit Interesse in Physik, Chemie, Mathematik und/oder Informatik

TEILNEHMERZAHL Gruppen und Einzelpersonen bis maximal 20 Personen je Veranstaltung (minimal 10 Personen)

ANSPRECHPARTNER Prof. Dr. Helmut Grubmüller

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis **01.07.** bei Eveline Heinemann, Tel. 0551/201-2300 (in der Zeit von 8 – 12 Uhr), Fax: 0551/201-2302, E-Mail: ehinem@gwdg.de

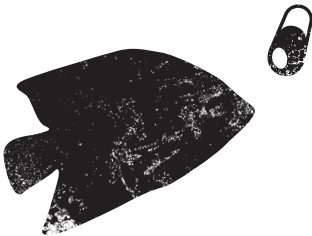
» Aus den
Lebenswissen-
schaften –
Biologie/
Chemie

Mit R durchs Meer: RETTET NEMO mit medizinischer Statistik

Um herauszufinden, was in der Medizin hilft und was nicht, müssen Experimente und Studien durchgeführt werden. Dabei werden jede Menge Daten erhoben. Diese werden anschließend mit Hilfe medizinischer Statistik analysiert und die Ergebnisse dargestellt. Ein kostenloses Computerprogramm, das dafür verwendet werden kann, heißt „R“.

Am Beispiel einer Studie zur Impfung gegen Kinderlähmung und mit Hilfe von Nemo werden wir euch erklären, was es mit so einer Studie auf sich hat. Danach werdet ihr an Gummibärchen eine eigene Impfstudie durchführen. Die Daten dieser Studie werden wir dann mit Hilfe des „R“-Programms gemeinsam analysieren, um rauszufinden, ob die Impfung geholfen hat.

Nach einer kurzen Powerpoint-Präsentation lernen die **TEILNEHMER** die Software R **KENNEN** und „schwimmen“ direkt mit **NEMO** mit.



ZEIT Mi., 15.07., 14 – 15.30 Uhr

ORT Universität Göttingen, Institut für Medizinische Statistik, Humboldtallee 32 (Erdgeschoss), 37073 Göttingen, www.ams.med.uni-goettingen.de

ZIELGRUPPE 5. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Maximal 20 Personen

ANSPRECHPARTNERIN Astrid Wachter, Tel. 0551/39-10710, E-Mail: astrid.wachter@med.uni-goettingen.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bei Astrid Wachter oder im Sekretariat des Instituts für Medizinische Statistik, Tel. 0551/39-4990, E-Mail: sekretariat.ams@med.uni-goettingen.de



Universität Göttingen
Universitätsmedizin

UNIVERSITÄTSMEDIZIN
GÖTTINGEN **UMG**

praktische **VORTRÄGE** und
VORFÜHRUNGEN

ZEIT Do., 16.07., 8.30 – 12.45 Uhr

ORT Max-Planck-Institut für Experimentelle Medizin, Hermann-Rein-Str. 3, 37075 Göttingen, Treffpunkt: Empfang/Haupteingang, www.em.mpg.de

ZIELGRUPPE 10. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Maximal 10 Personen

ANSPRECHPARTNERINNEN Dr.

Ursula Fünfschilling, E-Mail: fuenfschilling@em.mpg.de, Dr. Sarah Kimmina, E-Mail: kimmina@em.mpg.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis **12.06.** bei Judith Ringling, E-Mail: ringling@em.mpg.de, Tel 0551/3899 280 (Mo. bis Do. von 8.30 – 12 Uhr)



GESCHENKTE **Gene** – der NATU R abgeschaut

Meine Gene – Deine Gene ... die Natur nimmt das nicht so ernst, wie man im Allgemeinen denkt. Im Gegenteil: In der Natur existieren vielfältige Beispiele für den Austausch von Genen zwischen verschiedenen Organismen. Zellen können fremde Gene nicht nur aufnehmen, sondern auch verstehen und nutzen. Diese natürliche Fähigkeit nutzt die Gentechnologie, um Modellorganismen gezielt neue Eigenschaften zu verleihen. Am Beispiel einer transgenen Maus werden wir dieses Verfahren genauer kennenlernen und uns Gedanken zum Umgang mit Versuchstieren machen. Eine Führung durch das Tierhaus und die Labore runden das Erlebnis ab.



Max-Planck-Institut
für Experimentelle Medizin

» Aus den
Lebenswissen-
schaften –
Biologie/
Chemie

Die LICHTMIKROSKOPIE bei der biologischen UND biophysikalischen GRUNDLAGENFORSCHUNG

Das Ziel dieser Veranstaltung ist es einen Eindruck über das rasant wachsende Feld der Lichtmikroskopie und deren Einsatzgebiete in der biologischen und biophysikalischen Grundlagenforschung zu vermitteln. Betont werden die Eigenschaften des Lichts und deren Einsatz in einem modernen Mikroskop anhand Aufnahmen von sich bewegender, lebendiger Tumorzellen mit anschließender 4-dimensionaler Visualisierung und Auswertung.

Die Veranstaltung beginnt mit einem theoretischen Teil und wird **FORTGESETZT** mit Bildaufnahme an einem Mikroskop und wird mit einer Visualisierung **UND** Auswertung der Aufnahmen **ABGESCHLOSSEN**



ZEIT Mi., 15.07., 9 – 13 Uhr

ORT Max-Planck-Institut für Experimentelle Medizin, Lichtmikroskopie-Einheit (Raum E2), Hermann-Rein-Str. 3, 37075 Göttingen, www.em.mpg.de

ZIELGRUPPE 10. – 12. Jahrgang mit Interesse an Biologie, Biophysik, Chemie, Bioinformatik, Fotografie, Bildbearbeitung

TEILNEHMERZAHL Maximal 10 Personen

ANSPRECHPARTNER Dr. Mišo Mitkovski, E-Mail: mitkovski@em.mpg.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 03.07. bei Dr. Mišo Mitkovski, E-Mail: mitkovski@em.mpg.de oder unter Tel. 0551/3899504 (Mo. 13 – 16 Uhr)



Max-Planck-Institut
für Experimentelle Medizin

Die Veranstaltung findet im **RAHMEN** einer Filmreihe der Universitätsmedizin Göttingen und des Instituts für Ethik und Geschichte der

Medizin statt. Der Eintritt **FÜR** die

KINOVERANSTALTUNG beträgt

6,00/5,50 (erm.) Euro



Spielfilm: „Berlin ‘36“ – Intersex und LEISTUNGSSPORT IM KONTEXT von Geschichte, Ethik und Medizin Film und Diskussion

Der Film ‚Berlin ‚36‘ erzählt die Geschichte der jüdischen Sportlerin Gretel Bergmann (Karoline Herfurth), die bei den Olympischen Sommerspielen 1936 in Berlin als Favoritin im Hochsprung für die Goldmedaille gilt. Im deutschen Hochsprungteam ist auch Marie Ketteler (Sebastian Urzendowsky), die gegen Gretel antreten und gewinnen soll, denn sie passt besser in die nationalsozialistische Ideologie. Marie ist zwar als Mädchen aufgewachsen, körperlich gesehen ist sie jedoch ein Junge. Ein Mann im Frauensport – ein Skandal?!

Auch heute noch wird im (Leistungs-)Sport heftig diskutiert, wie mit Sportler/innen umgegangen werden sollte, deren biologisches Geschlecht nicht eindeutig weiblich oder männlich ist. Man nennt dieses Phänomen Intersex. Kann man überhaupt genau sagen, wer ein Mann und wer eine Frau ist?

Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion im Anschluss an den Film.

Gäste sind: Prof. Dr. Claudia Wiesemann (Medizinethikerin), Dr. Stefan Wiederkehr (Historiker, Zürich).

Moderation: Friederike Maaßen, M.A.

ZEIT Mi., 15.07., 16 – 19 Uhr

ORT Kino Lumière, Geismar Landstr. 19, 37083 Göttingen, www.ethics-anatomy.uni-goettingen.de (im Aufbau), www.egmed.uni-goettingen.de/ (Homepage des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin)

ZIELGRUPPE 10. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 60 Personen

ANSPRECHPARTNERIN Friederike Maaßen, M.A., Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Humboldtallee 36, 37073 Göttingen, Tel. 0551/39-20014, E-Mail: fmaasse@gwdg.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bei Solveig Lena Hansen, M.A., Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Humboldtallee 36, 37073 Göttingen unter Tel. 0551/39-9316, Fax 0551/39-9554, E-Mail: shansen@gwdg.de



Universität Göttingen
Universitätsmedizin

UNIVERSITÄTSMEDIZIN
GÖTTINGEN **UMG**

>> Aus den
Lebenswissen-
schaften –
Biologie/
Chemie

Ein Blick in EUKARYOTISCHE Zellen – UNTERSUCHUNG mit dem Elektronenmikroskop

Zwischen den kleinsten lichtmikroskopisch erkennbaren zellulären Strukturen (200 – 300 nm) und den größten chemisch analysierbaren Molekülen verbirgt sich ein Mikrokosmos im Nanometer-Bereich, welcher mit der Transmissions-Elektronenmikroskopie sichtbar gemacht werden kann. Es wird gezeigt, wie ein Transmissions-Elektronenmikroskop aufgebaut ist und wie biologische Proben (Zellen, Gewebe) präpariert werden müssen, um sie untersuchen zu können. Weiterhin werden an sehr dünnen Gewebeschnitten Markierungen von Zellkompartimenten mittels Antikörpern durchgeführt und am Elektronenmikroskop betrachtet.



ZEIT Termin nach Vereinbarung, Treffen
jeweils 10 Uhr

DAUER ca. 3 Stunden

ORT Max-Planck-Institut für biophysikalische
Chemie, Elektronenmikroskopie, Turm 2,
Erdgeschoss, Am Faßberg 11, 37077
Göttingen, Stadtbus Linie 21, 22 oder 23,
www.mpibpc.mpg.de

ZIELGRUPPE Schwerpunkt
10. – 13. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Maximal 12 Personen

ANSPRECHPARTNER Dr. Dirk Wenzel,
Dr. Dietmar Riedel, Tel. 0551/201-1913

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis **03.07.** bei Dr. Dirk Wenzel
unter Tel. 0551/201-1913, Fax 0551/201-1499,
E-Mail: dwenzel@mpibpc.mpg.de



Max-Planck-Institut für Biophysi-
kalische Chemie (Karl-Friedrich-
Bonhoeffer-Institut)

Die Führung beinhaltet kleinere **VER-
SUCHE** und **DEMONSTRA-
TIONEN.**



ZEIT Di., 14.07., Beginn 9 Uhr

DAUER 3 Stunden. Für Gruppen sind weitere Termine nach Vereinbarung möglich.

ORT Alter Botanischer Garten, Untere Karspüle 2, 37073 Göttingen

ZIELGRUPPE 5. – 10. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 10 bis maximal 20 Personen

ANSPRECHPARTNERIN Christine Battmer

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis **01.07.** bei Christine Battmer unter Tel. 0551/39-5709, E-Mail: c.battmer@zentr.uni-goettingen.de

Eine BOTANISCHE Reise: Anpassungen von Pflanzen an verschiedene LEBENSRAÜME

Im Botanischen Garten ist eine Reise auf andere Kontinente schnell angetreten. Dabei können verschiedene Vegetationszonen der Erde mit speziellen Anpassungsstrategien der Pflanzen erkundet werden. Lichtverhältnisse und Wasser werden an unterschiedlichen Stationen besonders unter die Lupe genommen.

- Welche Klimazonen gibt es auf der Erde?
- Wie passen sich Pflanzen an ihre Umweltbedingungen an?



Lebenswissenschaftliches Schülerlabor der
Georg-August-Universität Göttingen

>> Aus den
Lebenswissen-
schaften –
Biologie/
Chemie

Fehlt es uns an BODENHAFTUNG?

Böden ‚leben‘ im Verborgenen, sie prägen die Schönheit in unserer Leinetal-Landschaft; die ausgeglichenen Talungen der grünen Auen, die leicht gewölbten bis steilen Hänge des Göttinger Buchenwaldes. Was verbirgt sich unter der Oberfläche? Warum blühen dort Orchideen auf einem Trockenrasen, wächst dort ein Weizenfeld, und da wieder ein Buchenwald? Woher kommt unser Trinkwasser? In einer Fahrradexkursion werden Standorte südlich von Göttingen angefahren. Anhand von Bodenprofilen und Bodensondierungen mittels Bohrstock können die Teilnehmer selbst den Boden erkunden, ihre Eigenschaften mit einfachen Hilfsmitteln bestimmen. Die Entstehung von Böden und Landschaften werden abgeleitet, die Bodenfunktionen verschiedener Standorte dargestellt. Insbesondere der Wasser- und Stoffhaushalt der Böden und dessen Einfluss auf die Bodennutzung, aber auch der Aspekt „Boden und Klimaschutz“ sollen dabei im Vordergrund stehen.

Bodentypen: Rendzina, Parabraunerde, Schwarzerde, Vega

Eigenschaften: Bodenart, pH, Feldkapazität, Kapillarität

FAHRRADexkursion. Für
einen Schüler/Schülerin mit Behinderung
wird eine Mitfahrgelegenheit **IM**
VW BUS angeboten



ZEIT Mo., 13.07., Mi., 15.07., oder Do., 16.07.,
jeweils 8.30 – 14.30 Uhr

ORT Start: Kreuzung Kieseestr. / Reinhäuser Landstr., (Esso-Tankstelle), Fahrtstrecke: Hochfläche Gartetal, Reinshof, Abschluss: Rosdorfer Kiesteich, www.uni-goettingen.de/de/86048.html

ZIELGRUPPE 10. – 12. oder 8. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL ca. 20 Personen

ANSPRECHPARTNER Dr. Christian Ahl,
Tel. 0551/39-5504, E-Mail: cahl@gwdg.de,
Dr. Peter Gernandt, Tel. 0551/39-6948,
E-Mail: pgernan@gwdg.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis **01.07.** bei den o.g. Ansprechpartnern



Universität Göttingen
Fakultät für Agrarwissenschaften

Wir werden in den Versuch **HINEINGEHEN**,
damit jeder die Pflanzen aus der
Nähe betrachten **UND ANFASSEN** kann.

Daher ist festes Schuhwerk sinnvoll. Wer eine Lupe
hat, bitte mitbringen. Bei absehbarem Regen oder starker
Nässe findet die Feldbegehung nicht statt.



Warum NUTZPFLANZEN krank werden und wie wir sie SCHÜTZEN können – Eine kleine Feldexkursion.

Es wird ein Feldexperiment gezeigt, in welchem sehr deutlich zu sehen ist, wie sehr unsere Kulturpflanzen durch Unkräuter und Pilzkrankheiten bedrängt und geschädigt werden. Es geht um die zweitwichtigste Nahrungspflanze der Welt, den Weizen. Warum sind unsere Nutzpflanzen so anfällig für Krankheiten und Schädlinge und warum brauchen sie unseren besonderen Schutz? – Wie können wir sie schützen und welche Zukunftsperspektiven hat die aktuelle Agrarforschung hierfür zu bieten? – Diese Fragen werden auf dem Feld behandelt und diskutiert. Dabei dient der Weizenversuch als praktisches Anschauungsmaterial, wo jeder die Krankheiten aus der Nähe (einige Lupen werden vorhanden sein) genauer studieren kann. Damit erhalten Sie zugleich einen Einblick in den Beruf eines ‚Pflanzenarztes‘.

ZEIT Fr., 17.07., 10 – 12 Uhr. Bei großem Interesse kann ein zweiter Block davor oder danach angeboten werden.

ORT Versuchsfeld an der Otto-Hahn-Straße (Treffpunkt gegenüber der Polizeidirektion an der Straßenzufahrt zum Feld),
www.phytopathology.uni-goettingen.de/

ZIELGRUPPE 10. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 20 Personen

ANSPRECHPARTNER Prof. Dr. sc. agr.
Andreas von Tiedemann, Tel.: 0551/39-33701,
E-Mail: atiedem@gwdg.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis 08.07. bei Frau Bode unter
Tel. 0551/39-33702, E-Mail: mbode@gwdg.de



Universität Göttingen
Fakultät für Agrarwissenschaften

» Aus den
Lebenswissen-
schaften –
Umwelt



KAPPA OPTRONICS GMBH

Applikationsspezifische Kameraserien

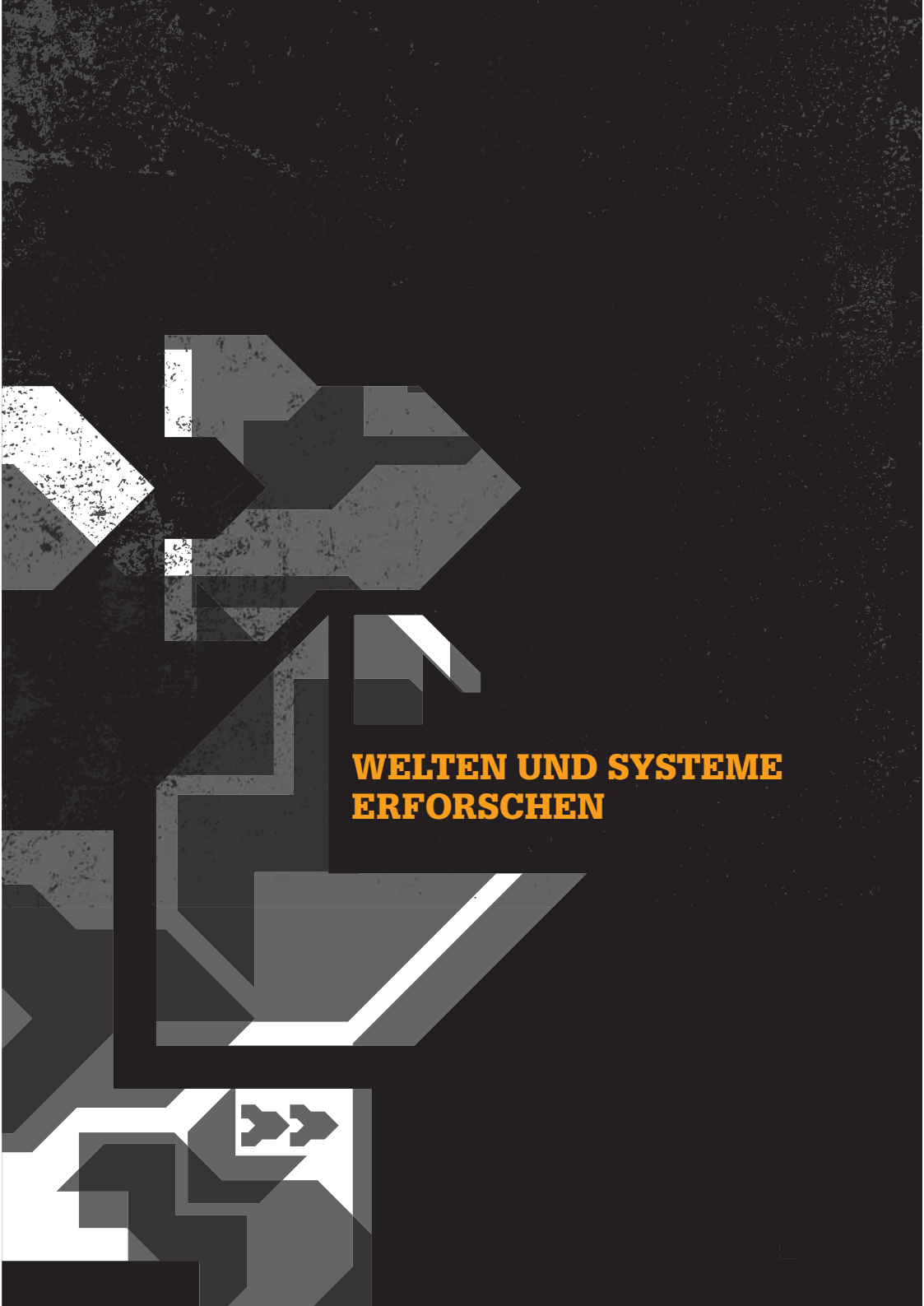


Industrielle Kunden aus der ganzen Welt lassen bei Kappa in Klein Lengden extrem widerstandsfähige Kameras entwickeln und fertigen. Wir arbeiten auf dem neusten Stand von Wissenschaft und Technik, z.B. mit innovativen Kameraprojekten für die Luftfahrt, Autoindustrie, Medizin und vieles mehr – und das, obwohl die Firma gar nicht so riesig ist: mit 120 Mitarbeitern kennt man noch jeden und ist ein echtes Team.

Lust auf Technik? Wir freuen uns auf Schüler und Studenten, die uns kennenlernen wollen!

- Zukunftstag: hier können Schüler erste Eindrücke sammeln und einiges ausprobieren.
- Schülerpraktika: bieten wir in begrenztem Umfang – fragt einfach nach!
- Ausbildung: bieten wir im Bereich Feinmechanik und Elektrotechnik
- Studentenpraktika, Bachelor-Arbeiten, Master-Arbeiten: betreuen wir sehr gerne! Themen finden wir gemeinsam.
- Duales Studium: ist bei uns im Masterstudium möglich. Z.B. im Praxisverbund mit der HAWK

www.kappa.de



**WELTEN UND SYSTEME
ERFORSCHEN**

Ready for Take off! Wir **BAUEN** unseren **FLIEGER** selbst.

Die Forscher im DLR beschäftigen sich mit vielen Aspekten des Fliegens und den Komponenten eines Flugzeugs.

Im DLR_School_Lab könnt ihr mit euren Mitschülern/innen zum Thema „Warum fliegt ein Flugzeug“ experimentieren und eigene Flieger bauen.

Gemeinsam mit euren Lehrern/innen löst ihr die spannenden Fragen:

- Warum fliegt ein Flugzeug?
- Welche Funktion haben die Ruder?
- Wie ist das mit dem Schwerpunkt?

Ihr werdet verschiedene Flugmodelle bauen und diese in einem Wettbewerb testen.

MITTAGESSEN ist in der DLR
Kantine in der **ZEIT** von 12 – 13 Uhr möglich.
Die Kosten tragen die Teilnehmer/innen selbst.



ZEIT Di., 14.07., 9 – 12 Uhr oder nach
Vereinbarung

ORT Deutsches Zentrum für Luft- und Raum-
fahrt e.V., DLR_School_Lab – Schülerwerk-
statt, Bunsenstraße 10, 37073 Göttingen
www.schoollab.dlr.de

ZIELGRUPPE 4. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 20 Personen

ANSPRECHPARTNER/IN Dr. Oliver
Boguhn, Swantje Neumann, E-Mail:
swantje.neumann@dlr.de oder
schoollab-goettingen@dlr.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis **03.07.** per E-Mail:
schoollab-goettingen@dlr.de oder
Tel. 0551/709-2409



Deutsches Zentrum für Luft-
und Raumfahrt e.V.

Mittagessen ist **IN DER DLR KANTINE** in der Zeit von 12 – 13 Uhr möglich. Die Kosten tragen die Teilnehmer/innen selbst.



3, 2, 1 START! Wir bauen unsere RAKETE selbst

Die Forscher im DLR beschäftigen sich unter anderem auch mit Weltraumthemen. Im DLR_School_Lab könnt ihr mit euren Mitschülern/innen zum Thema Raumfahrt experimentieren und Raketen bauen.

Gemeinsam mit euren Lehrern/innen löst ihr die spannenden Fragen:

- Was sind Raketen?
- Wozu brauchen wir Raketen?
- Wie funktionieren Raketen?
- Was ist Schwerelosigkeit?

Ihr werdet verschiedene Raketenmodelle bauen und diese in einem Wettbewerb testen.



Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.

ZEIT Do., 16.07., 9 – 12 Uhr oder nach Vereinbarung

ORT Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., DLR_School_Lab – Schülerwerkstatt, Bunsenstraße 10, 37073 Göttingen, www.schoollab.dlr.de

ZIELGRUPPE Schwerpunkt 6. & 7. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 20 Personen

ANSPRECHPARTNER/IN Dr. Oliver Boguhn, Swantje Neumann, E-Mail: swantje.neumann@dlr.de oder schoollab-goettingen@dlr.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 03.07. per E-Mail: schoollab-goettingen@dlr.de oder Tel. 0551/709-2409

>>> Welten und Systeme – Physik und Technik

Die geheime WELT DER natürlichen RADIOAKTIVITÄT

Alle reden von Radioaktivität, aber nur Wenige wissen damit wirklich etwas anzufangen. Neben den bekannten künstlichen Quellen für Radioaktivität (Kernenergie und Medizin) sind wir von natürlichen radioaktiven Strahlern umgeben. Das soll an einigen Beispielen gezeigt werden (auch mit Hilfe einer Nebelkammer). Ein besonderes Augenmerk soll diesmal auf Radon gerichtet werden, das radioaktive Edelgas, welches einen großen Beitrag zu unserer Strahlenbelastung liefert. Neben den Demonstrationen werden grundlegende Kenntnisse über Radioaktivität vermittelt und die Historie der Entdeckungen wiedergegeben. Beispiele für natürliche Radioaktivität werden gezeigt. Ein Versuch zum Einsatz von radioaktiven Tracern zeigt die Möglichkeiten, die sich für wissenschaftliche Untersuchungen bieten. Wenn gewünscht können wir uns auch einen einfachen Radioaktivitätsmonitor selber bauen, oder ein Smartphone dafür umrüsten.

Die Teilnehmer gehen mit minimalen Mengen **RADIOAKTIVER** Stoffe um, die auch außerhalb eines Strahlenschutzbereiches gehandhabt werden dürften. Einen **EINBLICK** in unsere Arbeit kann man sich unter www.radioisotope.de verschaffen. Unter dem Menüpunkt Ausbildung sind Bilder eines Schulbesuches zu sehen.

ZEIT Termin nach Vereinbarung, Zeitlicher Ablauf: 08.30 – 09.30 Uhr Theorie, 09.30 – 14.00 Uhr „Blattscheibenversuch“, 14.30 – 15.30 Uhr Demonstration der Nebelkammer, natürliche Radioaktivität und Radon, 12.00 – 13.30 Uhr Mittagspause mit Essen in der Mensa

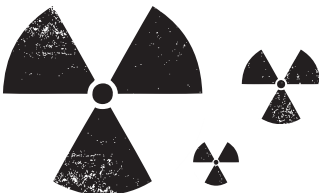
ORT Labor für Radioisotope, Büsgenweg 2, 37077 Göttingen, www.radioisotope.de

ZIELGRUPPE 10. – 12. Jahrgang, mit Interesse an Physik. Bei jüngeren Teilnehmern kann ein Alternativprogramm ohne Labor angeboten werden.

TEILNEHMERZAHL Maximal 10 Personen, bei mehr Bedarf ist ein zusätzlicher Termin möglich

ANSPRECHPARTNER Bernd Kopka, Tel. 0551/39-8115, E-Mail: bkopka@gwdg.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich schriftlich an Bernd Kopka oder per E-Mail: bkopka@gwdg.de



Universität Göttingen
Fakultät für Forstwissenschaften und
Waldökologie

Bei **INTERESSE** sind nach
Absprache **AUCH** weiterführende
Veranstaltungen **MÖGLICH**



ZEIT Tag und Uhrzeit nach Vereinbarung,

DAUER ca. 3 Stunden

ORT HAWK – Hochschule Hildesheim/Holz-
minden/Göttingen (FH), Fakultät Naturwis-
senschaften und Technik, Labor Mikropro-
zessortechnik, Von Ossietzky-Str. 99, 37085
Göttingen, natec.hawk-hhg.de/

ZIELGRUPPE Schwerpunkt
8. – 13. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 16 Personen
pro Veranstaltung

ANSPRECHPARTNER Dipl.-Ing. Heiko
Böhmer

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich schriftlich an Heiko Böhmer per
E-Mail: boehmer@hawk-hhg.de

Mikrocontroller – Computer OHNE MAUS, Tastatur UND BILDSCHIRM

Viele elektronische Geräte machen uns das Leben angenehmer und leichter. Häufig sind wir uns deren Benutzung gar nicht bewusst, da sie tief im Verborgenen als sogenannte eingebettete Systeme (embedded systems) ihren Dienst versehen.

Der zentrale Baustein in solchen Systemen ist meistens ein Mikrocontroller (d.h. ein Computer), der Signale per Software verarbeitet und Steuersignale ausgibt.

In dieser Veranstaltung wird gezeigt, wie Mikrocontroller-Systeme aufgebaut sind und wie sie programmiert werden. Im Labor werden kleine Programmier-Experimente durchgeführt.

HAWK

HAWK HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFT UND KUNST

Fachhochschule
Hildesheim/Holzminde/n/
Göttingen

Fakultät Naturwissenschaften
und Technik

➤➤➤ Welten und
Systeme –
Physik und
Technik

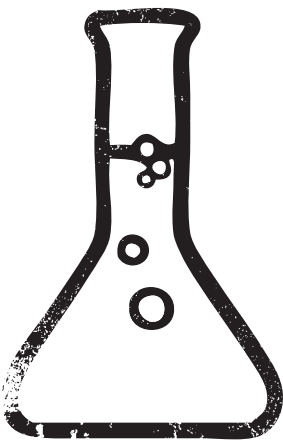
Sonderforschungsbereich GOES PUBLIC

„Science Vernissage“, verschiedene Experimente zu Energieumwandlung und Vorträge/Poster zu den Experimenten.

- Wir bauen eine Grätzelzelle aus Alltagsmaterialien
- Photonenschalter – Bewegung durch Lichteinstrahlung
- Mitmachexperimente zu chemischer Energiespeicherung – Wasserstoffbrennstoffzelle und photokatalytische Wasserspaltung

Die Schülerinnen und Schüler können sich auf einfache Weise durch den Bau einer Solarzelle mit der Physik und der Chemie vertraut machen, die es ermöglicht, Energie aus Sonnenlicht nutzbar zu machen.

Für weitergehendes Interesse bieten wir auch gerne Mitmachexperimente zur photokatalytischen Wasserspaltung an und erarbeiten uns mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam die Funktionsweise einer wasserstoffbetriebenen Brennstoffzelle. Photoschalter – Anregung von Molekülen durch Einstrahlung von Sonnenlicht.



ZEIT Termin nach Vereinbarung

DAUER ca. 3 Stunden (die gesamte Vernissage), einzelne Experimente nach Absprache

ORT Universität Göttingen, Institut für Materialphysik – Sonderforschungsbereich 1073, Friederich-Hund-Platz 1, 37077 Göttingen. Gerne kommen wir auch an ihre Schule

ZIELGRUPPE Schwerpunkt
10. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 20 Personen

ANSPRECHPARTNER Kay Langemeier, SFB 1073, Institut für Materialphysik, Raum D.04.113, Friederich-Hund-Platz 1, 37077 Göttingen, Tel. 0551/39-13408, E-Mail: klan-gemeier@ump.gwdg.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bei Herrn Kay Langemeier, s. Ansprechpartner.



Universität Göttingen
Fakultät für Physik

Kurse/Klassen werden in **ZWEI GRUPPEN** (max. 8 Personen pro Gruppe) aufgeteilt und können **IM WECHSEL** an beiden Führungen teilnehmen.

ZEIT Tag und Uhrzeit nach Vereinbarung,
DAUER pro Führung ca. 1 Stunde
ORT GWDG, Treffpunkt Eingangshalle, Turm 6, UG des Max-Planck-Instituts für biophysikalische Chemie, Am Faßberg 11, 37077 Göttingen, www.gwdg.de
ZIELGRUPPE Schwerpunkt 8. – 13. Jahrgang
ANSPRECHPARTNER Dr. Thomas Otto
ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis zum **06.07.** unter Tel. 0551/201-1828, Fax 0551/201-2150, E-Mail: thomas.otto@gwdg.de

Von der Lochkarte ZUM modernen RECHENZENTRUM

Die Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen (GWDG) ist Rechen- und IT-Kompetenzzentrum für die Max-Planck-Gesellschaft und Hochschulrechenzentrum für die Universität Göttingen. Ihre wissenschaftlichen Forschungsaufgaben liegen im Bereich der Angewandten Informatik. Ferner fördert sie die Ausbildung von Fachkräften für Informationstechnologie.

Ihre Hauptaufgaben umfassen den Betrieb von IT-Basisdiensten, Datenmanagementlösungen und Rechenanlagen wie auch die Bereitstellung von Spezialsystemen und die Betreuung des Übertragungsnetzes GÖNET, das die Göttinger Institute verbindet. Über die GWDG ist das GÖNET mit dem nationalen Wissenschaftsnetz X-WiN und dem Internet verbunden.

Die GWDG verfügt auch über eine kleine Sammlung von Rechenhilfsmitteln, Rechnern und Peripheriegeräten. Der Schwerpunkt liegt auf der Präsentation von Rechnerbaugruppen aus Rechenwerk und Speicher, um über die technologische Entwicklung der Rechnertechnik das Verständnis moderner Hochleistungssysteme zu fördern.

Im Rahmen zweier getrennter Führungen soll Interessierten ein Einblick in die Arbeitsweise des Rechenzentrums gegeben und das Rechnermuseum präsentiert werden.

Wie sicher sind ID Karten und Pässe? – Chiffren, FINGERABDRÜCKE und andere Geheimnisse IM ALLTAG.

Unter diesem Titel wird eine Einführung in Cryptographie und Biometrie angeboten, die sich dem Alter der Teilnehmer anpasst. Die Schülerinnen und Schüler lernen, mit welchen Mitteln und Ideen Daten im Internet sicher vermittelt werden, aber auch Angaben auf ID Karten oder Krankenkassen – Karten geschützt werden. Sie können ihre eigenen Fingerabdrücke gescannt anschauen und lernen, wie man sie gegenüber anderen Aufnahmen der gleichen Finger oder von fremden Fingern vergleicht und identifiziert.

Als **SONDERWUNSCH** können andere Zeiten oder Alterszusammensetzungen als die **EMPFOHLENE**n mit nachvollziehbarer Begründung und im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt werden.



ZEIT Es werden jeden Tag drei 2-stündige Blöcke wie folgt, nach Bedarf, angeboten:

8.15 – 10 Uhr, 5. – 7. Jahrgang

10.15 – 12 Uhr, 8. – 10. Jahrgang

14.15 – 16 Uhr, 11. – 12. Jahrgang

ORT Universität Göttingen, Mathematisches Institut, Audi Max, Bunsenstraße 3 – 5, 37073 Göttingen, oder nach Vereinbarung, www.uni-goettingen.de/de/20693.html

ZIELGRUPPE In Gruppen, gemäß Zeitangaben. Bitte Gruppen im Voraus ankündigen, im MI Sekretariat (z. H. Prof. Mihailescu) bis spätestens am 30. Juni. Professoren werden kontaktiert.

TEILNEHMERZAHL Mindestens 12, maximal 100 Personen pro Gruppe

ANSPRECHPARTNER Prof. Preda Mihailescu, E-Mail: preda@uni-math.gwdg.de

ANMELDUNG Siehe Anmeldetermin bei „Zielgruppe“ – **bis 30 Juni**. Sonderwünsche in Bezug auf Größe der Gruppe oder Zusammensetzung (falls der Vorgabe widersprechend) werden im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt. Deswegen bitte unbedingt Anmeldetermin berücksichtigen.



Universität Göttingen
Fakultät für Mathematik
und Informatik

Studenten und Mitarbeiter des Instituts
helfen euch **ERRATENES
UND ERKANNTES** auf einen Nenner
zu bringen. Bringt bitte Papier und Bleistift mit.



ZEIT Mo., 13.07. – Fr., 17.07., Uhrzeit nach Vereinbarung

DAUER 1 Stunde

ORT Universität Göttingen, Mathematisches Institut, Bunsenstr. 3 – 5, 37073 Göttingen, www.uni-goettingen.de/de/473552.html

ZIELGRUPPE 3. – 6. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL bis zu 25 Personen

ANSPRECHPARTNER Stefan Wiedmann, Tel. 0551/39-7754, E-Mail: wiedmann@uni-math.gwdg.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis **08.07.** bei Sylvia Dingenotto, Sekretariat des Mathematischen Instituts, Tel. 0551/39-7752, E-Mail: office@uni-math.gwdg.de

Die Mathewerkstatt: MATHEMATIK zum BEGREIFEN

Kleine mathematische Experimente zu Knobelaufgaben. Wie kann man geschickter zählen? Wo hilft es etwas umzuordnen oder aus einer anderen Perspektive hinzuschauen? Vielleicht sollte man es manchmal gar nicht so genau nehmen?
Reale und virtuelle Experimente für verschiedene Altersgruppen.

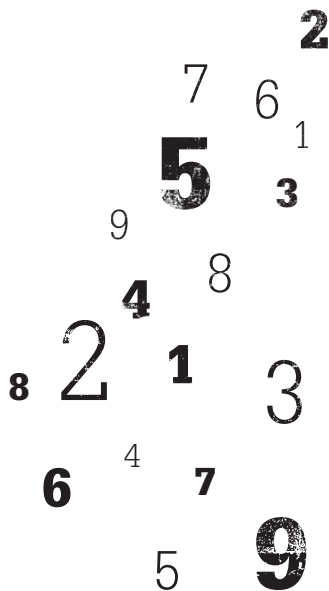


Universität Göttingen
Fakultät für Mathematik
und Informatik

»»» Welten und
Systeme –
Mathematik/
Informatik

MATHEMATISCHE **Rätsel** **und SPIELE**

Mathematische Strukturen lassen sich ganz einfach in Spielform begreifen. Ich werde mathematische Rätsel und Spiele zum Begreifen anbieten.



ZEIT Mi., 15.07., 13 – 14 Uhr

ORT Universität Göttingen, Mathematisches
Institut, Foyer, Bunsenstraße 3 – 5, 37073
Göttingen, www.math.uni-goettingen.de

ZIELGRUPPE 9. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 10 Personen

ANSPRECHPARTNER Dr. Vadim Alekseev

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bei Dr. Vadim Alekseev un-
ter Tel. 0551/39-9761, E-Mail: [alekseev@uni-](mailto:alekseev@uni-math.gwdg.de)
[math.gwdg.de](mailto:alekseev@uni-math.gwdg.de)



Universität Göttingen
Fakultät für Mathematik
und Informatik

EINBLICK in die Geologie
und Mineralogie Besuch
des Geozentrums **UND**
SPURENSUCHE
im Geopark



ZEIT nur vormittags nach Vereinbarung

DAUER 1 ½ Stunden

ORT Göttinger Geozentrum, Geopark,
Goldschmidtstr. 1, 37077 Göttingen,
www.gzg.uni-goettingen.de

ZIELGRUPPE Schwerpunkt 2. – 9. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 5 – 30 Personen

ANSPRECHPARTNERIN Dr. Kirsten
Techmer, Tel. 0551/39-3931, E-Mail: ktechme1@gwdg.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis 04.06. im Sekretariat
unter Tel. 0551/39-3892 oder 0551/39-3931,
Fax 0551/39-9521, E-Mail: ktechme1@gwdg.de

Eine Reise in die WELT DER Minerale und DINOSAURIER

Viele Vorgänge auf der Erdoberfläche und in der Erde scheinen wie von Zauberhand zu geschehen. Tatsächlich aber sind sie das Ergebnis von dynamischen Vorgängen, die oft im Kleinen beginnen und große Auswirkungen in Raum und Zeit zeigen können. Geologische Vorgänge wie z.B. Erdbeben oder Meteoriteneinschläge hinterlassen charakteristische Spuren, die man deuten kann. Wir wollen solche Spuren zeigen und ebenso die Methoden und Hilfsmittel, um sie zu deuten.

Diese Veranstaltung hat das Ziel, einen Überblick über die Geologie und Mineralogie anhand der Ausstellungen im Göttinger Geozentrum zu geben. Gleichzeitig können die Schüler/innen selbst durch einfache Praktiken Gesteine und Minerale ansprechen.



Universität Göttingen
Fakultät für Geowissenschaften
und Geographie

➤➤➤ Welten und
Systeme –
Erde und
Weltraum

Neues vom „BRENNENDEN EIS“

Es wird die geowissenschaftliche Bedeutung der Gashydrate im Experiment vorgestellt. Gashydrate sind Feststoffe, die aus Wasser und (brennbarem) Gas bestehen. Sie sehen äußerlich aus wie Eis und kommen in großen Mengen im Meeresboden der Ozeane vor. Sie beinhalten große Mengen an Energie überwiegend in Form von Methan, stellen aber auch ein erhebliches Risikopotenzial dar. Das bei der Zersetzung von Gashydraten freiwerdende Gas ist brennbar – „das Eis brennt“.



ZEIT Termin nach Vereinbarung jeweils 9 – 15 Uhr.

DAUER ca. ¾ Stunde, Vorführungen stündlich.

ORT Geowissenschaftliches Zentrum der Universität Göttingen, Foyer im ersten Stock, Abt. Kristallographie, Goldschmidtstr. 1, 37077 Göttingen
www.gzg.uni-goettingen.de/

ZIELGRUPPE Schwerpunkt 4. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Maximal 50, Klassengruppenveranstaltung!!

ANSPRECHPARTNER/IN Dr. Kirsten Techmer (s. Anmeldung) sowie Heiner Bartels, Tel. 0551 / 39-3934

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 04.06. bei Dr. Kirsten Techmer unter Tel. 0551/39-3931, E-Mail: ktechme1@gwdg.de



Universität Göttingen
Fakultät für Geowissenschaften
und Geographie

Bitte **KEINE** Einzelanmeldungen
vonseiten der **SCHÜLER**



ZEIT Tag und Uhrzeit nach Vereinbarung.
Vortragsdauer: zwischen ½ und 1 ½ Stunden).

ORT Nach Vereinbarung
www.mps.mpg.de/357697/Curiosity

ZIELGRUPPE Schwerpunkt 8. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Eine oder mehrere
Schulklassen.

ANSPRECHPARTNER Dr. Walter Goetz,
E-Mail: goetz@mps.mpg.de

**ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich** durch den Lehrer (Astronomie,
Physik, Chemie ...) einer oder mehrerer Klas-
sen bei Dr. Walter Goetz, Max-Planck-Institut
für Sonnensystemforschung (MPS), Justus-
von-Liebig-Weg 3, 37077 Göttingen, E-Mail:
goetz@mps.mpg.de

ENTDECKUNGEN **des** **Mars-Rovers** CURIOSITY

Der NASA Rover Curiosity ist am 6. August 2012 im Gale-Krater auf dem Mars gelan-
det. Danach fuhr er ~ 10 km nach Südwesten, um von dort aus den Zentralberg des Kra-
ters zu erklimmen. Im Vortrag werden Highlights der bisherigen Mission präsentiert,
mit Schwerpunkt auf die neuesten Entdeckungen.



Max-Planck-Institut
für Experimentellen Medizin

>>> Welten und
Systeme –
Erde und
Weltraum

Wir bauen uns ein SONNENSYSTEM

Welche Himmelskörper gibt es in unserem Sonnensystem? Wie groß sind sie, und wie bewegen sie sich? Wie leer ist der Weltraum dazwischen? Auf diese und viele weitere Fragen bekommen die Schülerinnen und Schüler eine Antwort.

Dazu bauen wir unser Sonnensystem im Maßstab 1:1.4 Milliarden nach. Ein GPS-Empfänger und ein paar runde Gegenstände ist alles, was wir brauchen. Ziel ist Verstehen durch Selbermachen und eine spielerische Vermittlung von Astronomie.

Die Veranstaltung findet im Freien statt. Die

Schüler sollen ein paar **RUNDE
GEGENSTÄNDE** mit verschiedenen
Größen **MITBRINGEN**. Beispiele dazu
werden vorab genannt.



ZEIT Mo., 13.07. – Fr., 17.07., Beginn 10 Uhr

DAUER ca. 1 ½ Stunden

ORT Universität Göttingen, Institut für
Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1,
37077 Göttingen, www.uni-goettingen.de/de/203293.html

ZIELGRUPPE 1. – 6. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 20 Personen

ANSPRECHPARTNER Dr. Jens Rodmann

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis 26.06. bei Dr. Jens
Rodmann, Tel. 0551/39-13820, E-Mail:
jrodmann@astro.physik.uni-goettingen.de



Universität Göttingen
Fakultät für Physik



ZEIT Fr., 17.07., 10 – 12 Uhr

ORT Universität Göttingen, Institut für Völker- und Europarecht, Seminarraum, Blauer Turm, 13. Etage, Platz der Göttinger Sieben 5, 37073 Göttingen, www.uni-goettingen.de/de/pd-dr-marcus-schladebach-ilm/444396.html

ZIELGRUPPE Schwerpunkt 11. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL 20 Personen

ANSPRECHPARTNER Dr. Marcus Schladebach, Tel. 0551/39-14655, Fax: 0551/39-4620, E-Mail: marcus.schladebach@jura.uni-goettingen.de

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 10.07. bei Dr. Marcus Schladebach per E-Mail: marcus.schladebach@jura.uni-goettingen.de

RECHT im Weltraum: Erforderlichkeit ODER KURIOSUM?

Sobald sich die Menschheit neue Handlungsräume erschließt, stellt sich neben kulturellen, philosophischen und wirtschaftlichen Aspekten oft die Frage, ob es zur Ordnung des neu erschlossenen Raumes auch rechtlicher Regelungen bedarf. Dies war für das Befahren der Meere vor 400 Jahren mit dem Seerecht, für die Nutzung des Luftraums vor 100 Jahren mit dem Luftrecht und für die Erkundung der digitalen Welt vor 20 Jahren – dem Cyberspace – mit dem Internetrecht eine Selbstverständlichkeit. Sollte dies für den vor 50 Jahren erschlossenen Weltraum genauso oder anders sein?

In der Veranstaltung soll darüber diskutiert werden, ob überhaupt und wenn ja, welche Regelung für den Weltraum sinnvoll und sodann überprüft werden, ob die Vereinten Nationen entsprechende Vorschriften erlassen haben.

➤➤➤ Welten und Systeme – Erde und Weltraum



Universität Göttingen
Juristische Fakultät



QIOPTIQ



Qioptiq, entwickelt und produziert optische Komponenten und Systeme, die in einer Vielzahl von Märkten und Anwendungen (u.a. Medizintechnik, industrielle Fertigung, Forschung und Entwicklung) zum Einsatz kommen. Im Oktober 2013 wurde Qioptiq von Excelitas Technologies Corp. übernommen. Excelitas liefert innovative kundenorientierte Lösungen, welche die Anforderungen von OEM-Kunden in den Bereichen Beleuchtung, Detektion und anderer Hochleistungstechnologien erfüllen. Beide Unternehmen zusammen haben ca. 5.500 Mitarbeiter in Nordamerika, Europa und Asien und bedienen Kunden auf der ganzen Welt.

Bei Qioptiq in Göttingen sind derzeit rund 230 Mitarbeiter beschäftigt, Tendenz steigend.

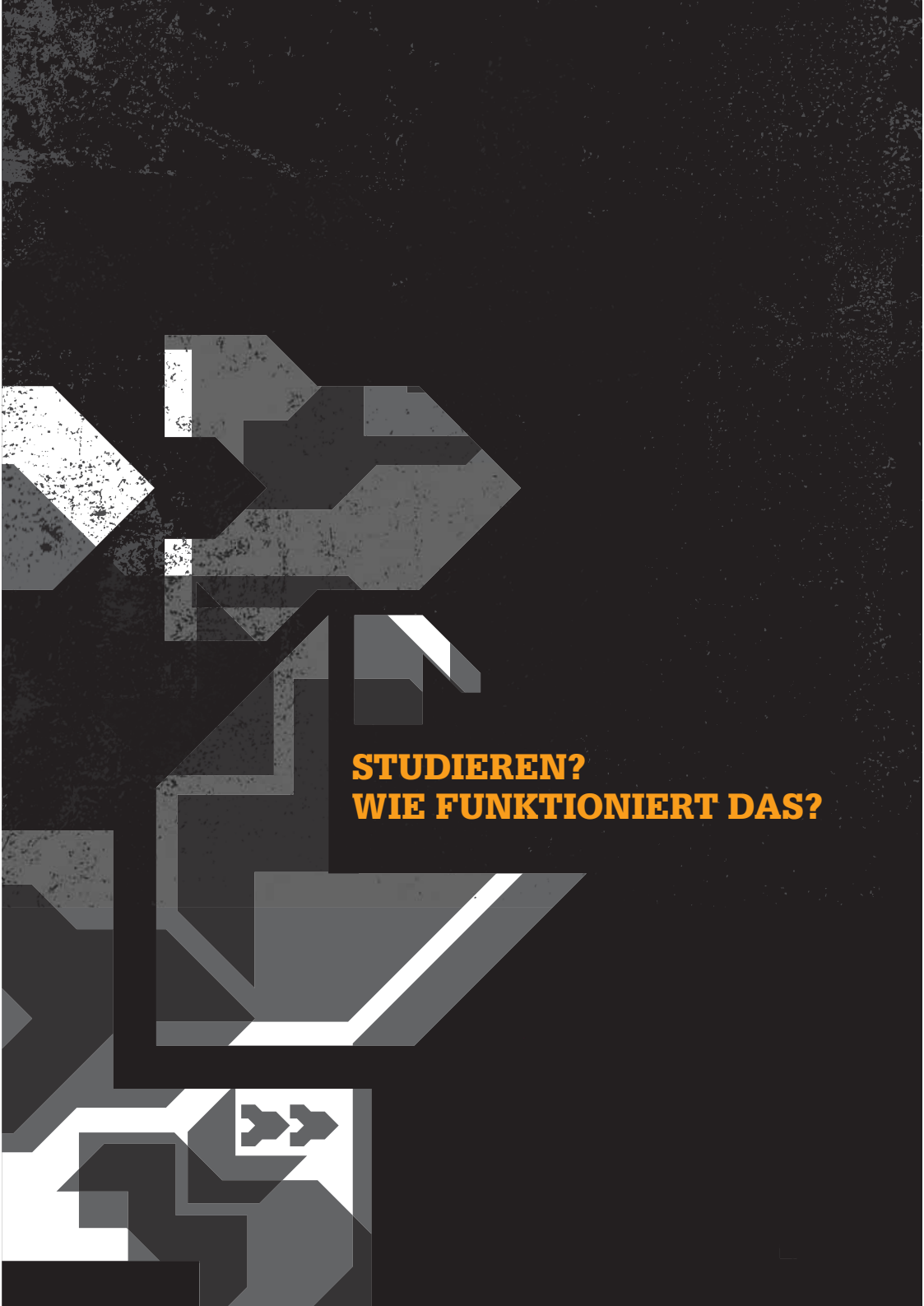
Folgende Ausbildungen sind hier möglich:

gewerblich-technisch

- Feinoptiker/-in
- Fachkraft für Lagerlogistik

Studium im Praxisverbund (in Zusammenarbeit mit der HAWK – Fakultät Naturwissenschaften und Technik)

- Physikalische Technologien (Abschluss: Bachelor of Science - BSc)
- Präzisionsmaschinenbau (Abschluss: Bachelor of Engineering - BEng)



**STUDIEREN?
WIE FUNKTIONIERT DAS?**

Student/-in für einen Tag – Lernen Sie die STUDIENANGEBOTE DER Wirtschaftswissenschaftlichen FAKULTÄT KENNEN

Sie schnuppern einen Tag lang Uni-Luft und lernen den Alltag von Studierenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät kennen. Wir stellen Ihnen die Studiengänge unserer Fakultät vor und besuchen mit Ihnen die Mensa, den Campus sowie die Fachbibliothek der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, Vorlesungen und Seminare zusammen mit den Studierenden zu besuchen und dadurch die Lehrinhalte hautnah kennen zu lernen.

VORTRÄGE, Besuch von Lehr **VERANSTALTUNGEN**

ZEIT Mo., 13.07., und Di., 14.07.,
jeweils von 10 – 14 Uhr

ORT Oeconomicum, Zentrales Hörsaal-
gebäude, Platz der Göttinger Sieben 3,
37073 Göttingen, www.wiwi.uni-goettingen.de/studieninteressierte

ZIELGRUPPE Schwerpunkt 10. – 11. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Maximal 60 Personen

ANSPRECHPARTNERIN Wirtschafts-
wissenschaftliche Fakultät: Gesche Quent

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis 22.06. bei Gesche Quent,
Tel. 0551/39-5847, E-Mail: gesche.quent@wiwi.uni-goettingen.de



Universität Göttingen
Wirtschaftswissenschaftliche
Fakultät

Campus **RALLYE,**
Vorträge



ZEIT Mo., 13.07., 10 – 12 Uhr

ORT Universität Göttingen, Treffpunkt:
Eingangshalle des Kulturwissenschaftlichen
Zentrums (KWZ), Heinrich-Düker-Weg 14,
37073 Göttingen, www.phil.uni-goettingen.de/studium

ZIELGRUPPE Schwerpunkt 10. – 12. Jahrgang

TEILNEHMERZAHL Maximal 40 Personen

ANSPRECHPARTNERIN Anna
Klobuchowski

ANMELDUNG Verbindliche Anmeldung
erforderlich bis **01.07.** bei Anna Klobuchow-
ski, Studiendekanat der Philosophischen Fa-
kultät unter Tel. 0551/39-9220, E-Mail: anna.klobuchowski@zvw.uni-goettingen.de

Orchideen sind VIELERORTS BELIEBT

Als Orchideenfächer werden die kleinen geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächer bezeichnet. Davon gibt es an der Philosophischen Fakultät der Universität Göttingen – neben den bekannten großen Fächern wie z.B. Deutsche Philologie und Geschichte – eine große Vielzahl. An der Philosophischen Fakultät können Sie nicht nur das Fach Philosophie studieren (wie viele meinen), sondern auch Fächer wie Arabistik, Ägyptologie, Musikwissenschaft, Skandinavistik und viele mehr (insgesamt 36 verschiedene Studienfächer).

Wir laden Sie ein zu einer spannenden Reise über den geistes- und kulturwissenschaftlichen Campus. Sie werden erfahren, wie ein Bachelor-Studium aufgebaut ist und Einblick in einen typischen Tag als Studierende/r bekommen. Sie werden herausfinden, wie die Bibliothek des neuen Kulturwissenschaftlichen Zentrums von innen aussieht, was ein Literaturwissenschaftler eigentlich genau macht und wie ein Historiker arbeitet. Sie werden Gelegenheit haben, Fragen rund um das Studium zu stellen und können sich über die Berufsperspektiven von Geistes- und Kulturwissenschaftler/-innen informieren.



Universität Göttingen
Philosophische Fakultät

>>> Studieren?
Wie funk-
tioniert das?



EAM

ENERGIEPARTNER DER REGION



Besuchen Sie uns auf

www.EAM.de

ENERGIE AUS DER MITTE



★★★★★
SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-BUND

Paradiesisch baden und saunieren!

Sportschwimm-, Außen- und Thermal-
solebecken, Wasserspiellandschaft,
Wildwasser- und Steiltrutsche, Whirl-Pools.
In unserem paradiesisch angelegtem
Saunapark erwarten Sie Aufguss-Arena,
Ruhepavillon, Massage, Jahara und
vieles mehr.



Windausweg 60, 37073 Göttingen,
Tel.: 50 70 90, info@goesf.de
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 10 – 22.30 Uhr
Sa., So. und an Feiertagen: 9 – 22.30 Uhr